Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Busgabe A Ausgabe B Bertreiungen (ohne Zustell-unnett. O.70 viertei], 2.10 mit "Rochkenmungester-niste Loft besogen (ohne Bestell). O.30 2.40 monatt. O.90 viertei], 360-Best. Kruesten Rachrichten erscheinen rüglich mittags wir Ausnahme der Comes u. Heiertage.

ntes. Scriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Hifolasftr. 11. gernipr.: Hr. 5915, 5916, 5917. mnent der Wiesdadener Reussten Nachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob A jeder Monnent der Wiesdadener Reussten Rachrichten, der auch die humoristische Wochen-ochernmengeister (Eusgade B) bezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Zodes- und Gang-isfall infolge Unfall dei der Rürnderger Bedensversich. Bant versichert. Bei verbeirarieten n der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreise: Die einspaltige Stobldes. Wiesdaden Deutschland Jelle ober beren Maum Wit. 0.20 Set. 0.30 In Bettometell: Die Zeile. Set. 1.50 Bei Wiederhalung Rachisch nach Amif. Dei svongsweiser Beitreißung der Kodung nach kant burch Klage und bei Konfursverschren wird der deweisigte Anahlus itni

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, Sernfpr. Ur. 2055.

Mann und Fran verunglüden, kommen je 1000 Mart, insgelamt also 2000 Mart zur Auszahlun Unfall ift dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensverficherungs-Bant anzuzeigen, der Be dat fic innerhalb 24 Schunden nach dem Unfall in ärzisiche Bedandlung zu begeden. Zode müllen sofort, jodiestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmelvung gedrac en. Ueber die Boraussehungen der Berficherung geben die Berficherungsbebingungen Aussichliche

Nummer 233

Donnerstag, ben 5. Ottober 1916.

31. Jahrgang

König Ferdinand ruft um Hilfe.

Unfer neuefter Milliardenfieg. — Die rumänische Niederlage an der Donan. — Friedensvermittlung burch Amerika.

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Bieg an Der Donan bei Rjahova; 15 rumanifche Bataillone umfaitt und vernichtet.

Sofia, 5. Oft. (Bolff-Tel.)

Bericht des Generalftabs vom 4. Oftober: Magedontide Gront. Bwifden bem Brefpa-Gee i bem Barbar lebhafte Tatigfeit ber Artillerie und ber lenterie. Bir brachten Berfuche bes Gegners, norblich n Linie, welche von den Dorfern Strupino und Bahowo Met wird, vorzugeben, icon im Entfteben jum Scheis m. Deftlich von Barbar bis gum Doiran-Gee ichmas Befdutfener. Unfere Artiflerie bat gwei feindliche pagnien, die füdöftlich nom Dorfe Dolbecheli am Guge Belafica:Planina icansten, gerftreut. An ber Strum as au Rube. Erbitterte Rampfe um Die Dorfer Rarabichas A Benitoeij und Rodrich, Feindliche Infanterie ,welche em Morgen bem brennenben Dorfe Jenitoeij hatte en tonnen, wurde angegriffen, und in ihre alten Stels en gurudgeworfen.

Un ber agaifchen Rufte lebhafte Rrengertatigfeit. numanifde Gront. An der Donnusfront maren I ober 16 Bataillone ohne Artillerie gahlenben fein be den Ernppen, welche bie Donau bei Riahova tiaritten hatten, vorgerudt und hatten die Dorfer Glis vol, Rojamble, Boriffowo, Maffowranowo, Jolemow, no und Breichlion befest. Um fie gurudaumer: en führten wir zwei Rolonnen von Ruftichul und von urafan gegen die feindlichen Truppen vor. Geftern, am Chober, griffen bie von Anftidnt porrudenben Truppen Geinh an und gwangen ibn balb, feine Reitung in ber ftung auf die von ber Monitorflottifle gerftorte Brude liden. Das Schlachtfelb ift bebedt mit ben von ben thenben gurudgelaffenen Befallenen. Gegen Abend bes en wir die Dorfer Rjanowo und Bahowo. Die feinds be Truppenteile gingen in Unordnung ofwarts gurud, bei fie auf unfere Tutrafan porrudenben Truppen fties Der umfaßte Beinb flieht in verichiebenen lingen und bente vollenden unfere Truppen feine ernichtung.

Die rumanischen Ernppen haben in ben von ihnen ber Dorfern, ebenfo wie auf ihrem Riidguge aus ber Stubica, ichwere Granfamteiten begangen. Biele Greife 2 Linder murden bingeichlachtet, vielen ber Opfer find Die ten ausgestochen und die Bunge abgeichnitten.

de ber Dobrubica ftarte Tätigleit von Artillerie Infanterie auf ber gangen Gront. Alle Berinde feinblichen Infanterie, porgubringen, murben burch uns Bener und glüdliche Begenangriffe erftidt.

In Ufer bes Schwarzen Meeres bat ein ruffifches dalidiff die Doben bei dem Dorfe Tatlabichefioei beim. Unfere Bafferfluggenge haben einen feindlichen telluggengiduppen am Toldawlo-See, nordlich von minnga, mit großem Erfolg angegriffen.

geg.: Minifter Raboslawow.

Schreckenstage in Bufareft.

Bern, 5. Ott. (Bolff:Tel.) Las Barifer "3 on rua I" bring teine Drahtung feines tterefter Mitarbeitere fiber bie Lage in ber minifden Sanptftabt. Die Luftichiffe und ne hatten bie Stabte Ronftanga, Bietra, Reamtan Butareft bei Zag und bei Racht mit Bomben beworfen, Tele Opfer geforbert hatten, ba fich die Bevollferung Etat mabrend ber Bewerfung auf ben Stragen aufa um bag feltfame Schaufpiel gu genießen. Auch Die belliplitter ber rumanifchen Abmehrtanonen icon viele getbtet. Erhebliche Belobnungen treits fur die Berabholung von Luftidiffen und nen ausgesett worden.

" einem Bufarefter Brief bes "Petit Barifien" 6, daß nach 9 uhr jeber Berfehr unterbrochen ift. Mit befonderen Musweistarten bes Boligeiprafeften an die Strafen betreten. Alle Theater feien Alaffen, porläufig auch die brei größten Raffees,

barunter bas berühmte, "Cafe Capfa", um ber Berbreitung aufregender Radrichten burd Beffimiften vorzubeugen. Micht Tage fei fein Gifenbahngug abgegeangen. Boft und Telegraphen arbeiten nicht mehr.

Der Bar foll helfen.

Berlin, 5. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Bei ben Berluften in ber Umgingelungeidlacht bei bermannftabt murben, wie ber "Berl. Bot.anna." berichtet, gang besonbers bie reichen Butarefter Familien fcmer betroffen. Die eingeschloffenen Regimenter gehörten ausichließlich ber Butarefter Garnifon an und bie Offigiere ftammien ausnahmslog ans Butareft. Die Rumanen fampften angeblich mit mahrem Lowenmut, ihr Wiberftanb fei jedoch gegen bie berggewohnten Bagern vollfommen ansfichtelos gewefen.

Der rumanifde Ronig foll fich, laut "Difd. Tagebate.", an ben ruffifden Saren mit ber Bitte um bringende Unterftutung Ruglands mit Truppen und Das terial gewandt haben.

Budapeft, 4. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der "Befter Llond" melbet and Cofia: Rad ben neneften Melbungen murbe die Gifenbahnbriide von Cernavoda burch bie wiederholten Angriffe fo ftart bes ichabigt, daß fie von bente ab für ben Bertehr nicht be: nunbar ift.

Schweizerifcher Rationalrat.

Bern, 5. Dit. (Bolff-Tel.)

Weldung der Schweizerischen Tepeschen-Agentur. Der Rationalrat hat mit 89 gegen 55 Stimmen einen Antrag der Welschich weizer abgelehnt, der darauf abgielte, die Militärgewalt einzuschränken. Ebenso wurde mit 94 gegen 35 Stimmen ein Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt, der die gleiche Forderung, nur in ichärferer Form, auffiellte, nachdem die Mitglieder des Bundestates erklärten, daß das Verhältnis zwischen Militärs und Zivilgewalt durch das Geses genügend abgeklärt und genau umschrieden set.

Stimmungsbild aus Portugal.

Minifter Durch Steinwürfe ichwer verlett.

Madrib, 5. Oft. (Cig. Tel. Benf. Bin.) "Rorrefpondenga Militare" veröffentlicht ben Bericht eines Augenzeugen über die Lage in Portugal. Dort jet jeder Rest von Freiheit geschwunden. Die Regierung habe mit der Ginführung der Todesstrafe das Bolt mit Gewalt auf die französilchen Schlachtselder führen wollen, wogegen sich alle Schichten der Nation fräubten. Sozia-isten und Antisaischler wertenden die Baruffelder liften und Antilogialiften verlangten die Beröffentlichung listen und Antisozialisten verlangten die Beröffentlichung eines Weißbuches, dem die Demokraten widersprachen, da die Dokumente die Riederzwingung der Regierenden durch Frankreich und England beweisen. Am 21. August, bei der gewaltsamen Durchdrückung der Todeöffrase, wenigkens auf dem Kriegsichauplat, habe eine große Bolkskundgebung vor dem Parlament kattgesunden, unter Hochrufen auf die Abgeordneien der Opposition, Steinwürsen, Schimpfrusen und Schlendern von Sprenggeschossen auf den Bagen des Unterrichtsministers. Berschiedene Minister, die sur die Todessprafe stimmten, wurden ichwer versetzt.

Die Geifter seien überaus erregt, und es sei unmög-lich, die Ereigniffe bei einer Einschiffung von Truppen por-auszusehen. Fahnenflüchtige seien überaus häufig. Bon einigen Regimentern feten fiber 1000 Mann fiber Die fpaniide Grenge gefloben.

Die englischen Berlufte.

Bonbon, 5. Dit. (Bolff-Tel.) "Daily Telegraph" melbet folgende Infammenftellung ber englifden Berlufte:

3m Juli 7071 Offiziere und 52 001 Mann, im Mugufe 4693 Offigiere und 123 097 Mann, im September 5403 Offis giere und 113 780 Mann, gufammen 17167 Offigiere und

Die 5. Ariegsanleihe.

Sente mittag wird bie Beichnung auf bie 5. Rriegsanleihe geichloffen. "Das Ergebnis wird ben Geinden Beweiß bentiden Siegeswillens und bentider Rraft fein". Diefer Ansipruch unferes Miniftere bes 3ns nern, herrn v. Loebell, ift burch bie Tatfachen icon erfüllt, bas ficht in ben Bormittageftunben bes letten Beidnunges tages mit erfrenlichfter Siderheit feft. Bon allen Stellen bejagen bie Melbungen über bas bisber an überfebende Rejultat, daß biefe fünfte Rriegsanleihe, ber gum fünften Rale widerholte Aufruf an bas bentiche Bolf glangenbe Griichte getragen bat. Bie bas beutiche Blut bem Bater: Band geopfert, fo wird auch bas beutiche Butim Rriege bargebracht - feiner will gurudfteben, feiner wird fehlen. Und wer noch gefehlt bat, wird im legten Angenblid feine Pflicht erfüllen.

Bie wir ans biefigen Bantfreifen boren, mar die Befeiligung aus ben Rreifen der mittleren und fleinen Sparer wieder eine außerorbentlich rege; man ichatt, bas Ergebnis der Bicebabener Beidnungen werbe bie Gumme bet ber vierten Anleibe erreichen.

Migerfolg ber frangof. Ariegsanleihe.

Weißerfolg der franzol. Artegsanleihe.

Aus einem Leitartikel Hervés geht hervor, daß sich die franzölischen Sparer zur Zeichnung der neuen Kriegsanleibe nicht gerade drängen. Allgemein heißt est. "Wenn niemand die Anleibe zeichnet, werden die Regterungen bald gezwungen sein, Frieden zu ichließen."

Ueber dieses unfreiwislig eingestandene Friedens."

Ueber dieses unfreiwislig eingestandene Friedens. bedürfnis ist Hervé sehr empört. Er macht seine Landsleute darauf aufmerklam, daß in Deutschland keines salls so gedacht werde. Wenn Frankreich sett den Widerfinnd infolge mangelnder Geldmittel aufgeben müßte, würden die Dentschen sogar dis nach Sidfrankreich vorzieden. Es sei nicht anzunehmen, daß ganz Frankreich dieser verrücken Anschaung huldige, die als Sabotage an der Kriegsanleihe bezeichnet werden müße. Man könne die Regierung nicht im Sticke lassen, sondern müße Geldmittel zusammenbringen, um einen dauernden Frizden schließen.

Die amerifanifdje Abwehr.

Rem. Dort. 22. Cept. (Bolff-Tel.) Berip. eingetr. Rem. Port, W. Sept. (28011-261.) Setil. tingten. Sun" berichtet aus Baibington: Die politichen Berater Billon über die rechtliche Bulaffigfeit einer Bergeltungs.

gefengebung. Der Brafibent ift argerlid, weil bie juriftifden verftanbigen des Staatsdepartemente fie für oberflactlich und undurchsübrbar halten. Er nahm Lonfing die Ange-legenheit aus der dand und will ihre fünftige Anwenung von seiner eigenen Entigliehung abhängig machen. Man nimmt an, daß die Bermietung von Frachtraum auf Zeit brittige Schiffseigeniümer von der Gefahr der Einbebaltung befreien wurde, und glaubt, bag ber Berind, Ghiffe durfidguhalten und die Annahme amerikanischer Waren gu verweigern, eine unmittelbare Berletung der Sandelsverträge bedenten würde. Man fagt dem Präfibenten die Absicht nach, sich jeht, ba der Bahlkampf im Gange ift, über die Ansicht des Staatsbepartements bin-

meganfeben. Der nationale Ausidus für auswärtigen Dandel nabm eine Enischliegung für Aenderungen bes gegenwär-tigen Solltarifes an, wodurch ein Dandelbabfommen und Bugeständniffe ermöglicht werden, um ber Möglichkeit einer Benachtelligung amerikanischer Baren in einem etwaigen Sandelskrieg in Europa au begegnen. Die Erörierung drebte fich um die wirtichaftlichen Bundniffe awisiden den Gruppen der europäischen Mäckte. Es besteht bier offenbar der Eindrud, daß die Mittelmächte icon ebenso bindende Bervillichtungen eingegangen find, wie die Mitterien der Entente Der Angeschaft betracktet. ebenso bindende Bervklichtungen eingegangen sind, wie die Antierten der Entente. Der Ausschund betracktete die Tariffrage nicht vom innerpolitischen Gesichtspunkte aus, sondern lediglich als eine Baffe in einer Lage, die entsteden könnte, wenn die Allierten den angedrockten dan delstrieg gegen die Mittelmäckte beginnen. Es wurde beschlossen, nachdrücklich die Aufmerklamkeit des Bräsidenten, des Kongresies und des Tarifausschusses darauf zu lenken, daß das amerikanische Tarifostem notwendigerweise aus reichende Möglichkeiten zur Börderung des amerikanischen auswärtigen vordels durch Sandelsnerträge. Abkommen oder Zugeftändnisse und zu seinem Schube vor unberecktigter Benachteiligung auf dem Bestmarkte enthalten muß.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 4. Ott. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichanplat.

Deeres gruppe Kronpring Anpprecht: Anfder Schlachtfront nördlich der Somme im Lanfe des Tages ständig an Heltigkeit zunehmender Artilleriekampt, der im Abschnitt Morval: Bonchavesnes am Rachmittag seine größte Steigerung ersuhr. Starke französlich en Angrisse Steigerung ersuhr. Starke französlich en Angrisse Saille: Rancourt, am Balde St. Bierre Baaft und an den schöftlich davon abgesprengten Baldfücken wurden, zum teil im Handgemenge, ab geschlagen; 1 Offizier und 128 Mann sowie 2 Raschinengewehre siesen in unsere Hand. Englische Borstöße bei Thiepval und am Gehöst Mongnet wurden leicht abgewiesen. leicht abgewiesen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Gront des Bringen Leopold von Bagern: Rach dem blutigen Zusammenbruch ihrer Angriffe vor den Stellungen der Armee des Generalobersten v. Tersztyanszty westlich von Lud am 2. Oftober erlitten die Russen gestern hier eine neue schwere Riederlage. Mit der Sicherheit und Ruhe des Siegers empsingen die Truppen des Generalsentnants Schmidt v. Anobelsdorff und des Generals v. d. Marwig den mehrmals anstürmenden Gegener. Rein Fuß breit Boden ging verloren. Nach Tausens den zählen wiederum die gesallenen Aussen.
Oberlentnant v. Cossel, vom Bizeseldwebel Bindisch sindsplich von Rowno vom Klugzeng abgeseht und nach viersundzwauzig Stunden wieder abgeholt, hat an mehreren Siellen die Bahnstrede Rowno-Brody durch Sprengung unterbrochen. Stellungen ber Urmee bes Generaloberften v. Teregtpanagty

unterbrochen. Gront des Generals d. R. Erghergog Rarl: Dichts Renes.

Ariegsichauplat Giebenbürgen.

3m Gorgenntal griffen die Rumanen mehrmals vergebens an; westlich von Barajd erlangten fie Borteile.

Bir fieben por Fogaras! Befilich von Cajneni (Sidansgang bes Roten Turms Baffes) fanden als Rachweben ber Schlacht von Bermanns fradt Rampfe mit rumanifden Berfprengten fratt; über buns bert Mann wurden gefangen genommen.

Feindliche Borfiobe im Soninger (Satogeger) Gebirge hatten feinen Erfolg, weftlich ber Dborocahobe gewans nen unfere Berbunbeten Gelanbe.

Balkan-Ariegsichauplag.

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Madeufen: Dem umfaffenden Angriff deutider und bulgarifder Ernppen haben fich die bei Riahovo fiblich von Butareft über die Donau gegangenen rumanifden

pon Butarest über die Donau gegangenen tumantimen Aräfte durch eilige Flucht entzogen. Mazedonische Front: Zwischen dem Prespasee und der Ridzes-Planina (nördlich des Aasmascalan) wurden beschlögemäß neue Stellungen bezogen. An der Ridzes Blanina wird gefämpst. Nardwestlich des Tahinosees halt sich der Feind noch in Karadzakoj am linken Strumanser. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorft.

Die Befreiung von Bermanuftadt.

Drabtmelbung unferes nach dem fiebenbürgifden Rriegs. icouplat entfandten Berichterftatters.

Rriegspreffequartier, 2. Oft. (Rb.) (Beripatet eingetroffen.)

Borgestern Racht gogen die Donveds in hermannftabt ein. Die Strafen waren leer, doch lugten die erregten Bewohner durch die Fenfter binab - es war die Stunde ber Befreiung!

Beute, nach dem großen Sieg, tann bas Ratfel von Bermannftadt enthullt werben. Die arme Stadt lag vier Wochen lang filometerweit vor der Front der Berteidl-gungstruppen und wurde nur durch ein einziges Land-fturmetappenbataillon von dreibundert halbinvaliden Sol-daten, meift tichechiicher Nationalität, verteidigt. Sauptwaren, meist tichechticher Rationalität, verteidigt. Dauptmann Betricek hatte den rumänischen Bortruppen hier dehn Mann entgegenzustellen, dort fünfdehn, und doch griffen manchmal ganze Kompagnien an. Einmal brachen die Kumänen wirklich durch. Barum sie aber dann wieder durch gingen, und die Stadt nicht beietzen, weiß niemand. Dinter den dreihundert Soldaten des Einppenbatail-Long, die die Brant non ischn Cilometern deckten, moren

Dinter den dreihundert Soldaten des Etappenbatail-lons, die die Front von zehn Kilometern deckten, waren einige Berpflegungsmannichaften damit beichäftigt, die un-endlichen Reichtsmer und Borräte der Stadt zu bergen. Allein die leeren Sade in den Militärmagazinen waren fünf Millionen Kronen wert, von den gewaltigen Borräten zu ichweigen. Auch die Kunstiammlungen der Stadt, be-sonders die unendlichen Schäpe des Brufenthalichen Muleums, konnten geborgen werden. Jede Racht kam ein Panzerzug und beichützte den Lastaug, der im tiefften Dun-kel beladen wurde. fel beladen murbe.

Roch am Fünfundamangigiten, ber Racht, in ber ber Bormarich der deutiden und der f. u. f. Truppen begann, ber mit bem gewaltigen Siege am Roten Turm-Bag enbete, floben geangftigte Burger aus der Stadt.

Gin rumanifdes Bataillon mit einem Maichinengewehr batte bis dabin bermannftobt unichwer erobern fonnen. Deinrich Bobnif, Berichterftatter.

Rampje an der Gudoitfront.

Draftmelbung unferes nach ber Gudoftfront entfandten Berichterftatters.

Artegepreffequartier, 2. Dft. (Rb.) (Beripatet eingetroffen.)

Rach der Rieberlage ber erften rumanifchen Armee bei hermannstadt bat bie im Raume von Fogaras fiehende aweite Armee ihre bisher gegen Rordwesten gerichtete Front mehr nach Beften abgebogen, um die neue Front ber Berbundeten anzugreifen. Seute ift bereits festauftellen, daß die daraus entstandenen Rampfe für und einen gun-

ftigen Berlauf nehmen, Die Angriffstätigfeit ber rumanifden Rolonnen in Siebenburgen ift unter bem erlittenen ichweren Schlage nun auf der gangen Linie lebendig geworden. Die außerfte linte Flügelgruppe bleibt an der Donan bei Oriova nabe ber Grenge wie festgenagelt. Im Cfernaabichnitt oftlich Orfova und auf ben Grenghoben nordoftlich Cfernabevieg fanden für uns erfolgreiche Rampie ftatt. Beiberfeits Betrogienn murden rumanische Angriffe neuerdings abgewiesen. Die Gauberung des hatsgeger Bergrudens macht gute Fortidritte. Acht Rilometer öftlich der Dobe Tuliftut murde die Dobe Oboroca, pon der ein Seitenruden fidwarts jum Bulfangebirge abzweigt, genommen. Im Raume ber rumaniiden Rorbarmee bei Szefely-Ubvarbely und in den Rarpathen fleinere Gefechte. Derichterftatter,

Die rumanifden Berlufte.

Ropenhagen, 4. Oft. (Brivat-Tel., 36.)

Bie italienifche Telegramme aus Butareft melben, murbei bei ben Berluften in ber großen Entschiungsschlacht bei hermannstadt ganz besonders die reichen Butarester Familien sehr betroffen, da die eingeschlosenen Regimenter hauptsächlich zur Butarester Garnison gehörten und die Offiziere fast ausnahmstos aus Butarest stammen. Da nur verhältnismäßig wenige Abteilungen den beutichen Ring

au burchbrechen vermochten, anderfeits auch die Bahl der Gefangenen febr gering ift, fo muffen die Berlufte namentlich an Toten ungeheuer fein. Mus ben Blattermelbungen geht auch bervor, daß die Bernichtung ber erften Armee in Butareft einen nieberichmetternden Gindrud gemacht bat. In boberen Rreifen gibt es faft feine Familie, die nicht in Trauer verfett worden ift.

Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

Bien, 4. Oft. (Bolff-Tel.)

Amilid wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplat. Gront gegen Rumanien: Auf ben Dohen von Betrofeny icheiterten abermals mehrere rumanische Ansariffe; der Feind ließ 60 Gesaugene in unserer Sand. Gid-lich von Ragu-Szeben (hermanstadt) wurde ein noch hinter ber Front hernmirrendes rumänisches Bataillon aufgerieben. Ceftlich bes Bered Torenger (Roten Turm:) Baffes murbe ber Grengfamm an mehreren Stellen gewonnen. Beiter füblich drangten öfterreichisch-ungarische und benische Krafte auf fog aras vor. In mehreren Abschutten ber fiebenbürgischen Ofifront wurden rumänische Angriffe abgeschlagen. Rur an ber fleinen Klüffe (Rokul) vermochte ber Feind seine Stels

Inng porguidieben. Seeresfront bes Generals b. A. Erghergog

Rarl: Reine befonderen Ereigniffe. Deeresfront bes Generalfeldmaridalls Prinzen Leopold von Bauern: Bei ber Arnebes Generals v. Terfzivanfaft lebte in ben Nachmittagsftunden ber ruffifche Angriff wieder auf. Das Rampfield erftredt fich von Swininch bis in die Gegend von Rifielin. An Seftigfeit gleicht bag Ringen bem bes Bortages, und auch bas Ergebnis war an beiben Tagen das gleiche: ein voller Mikerfola des Feindes, verbunden mit angergewöhnlichen Berluften. Der Gesechtsbericht betont bie bervorragende Saltung bes bewährten öfterreichiichen Landwehr-Infanterieregiments Mr. 24.

Italienifcher Rriegsicauplag.

Muf ber Rarfthochflache fleigerte fich bas feindliche Gefchuge und Minenfener nachmittaas ju größter Rraft. Auch nachts war die Tätigleit der Artillerie und ber Minens werfer in diesen Abschnitten bedentend lebhafter als ge-wöhnlich. Seute früh griff der Feind beiderseits Oppachia-fella an und brang in unseren vordersten Graben ein, wurde aber sofort wieder hinausgeworfen. Gin italienisches Plugzenggeschwader war im Ranme von Rabresina erfolglos Bomben ab. An der Kärntner Front beschoft die seindliche Artisserie mehrere Ortschaften im Gailtal. Unsere Artisserie ers widerte gegen Timan. An der Fleimstalstront hält der Geschützamps an. Ein seindlicher Anariss im Sol PrizconesWebiet fam bant unferer Generwirfung nicht vor-warts. Am Cimone haben unfere Truppen insgesumt fechs Majdinengewehre ansgegraben.

Sildbitlicher Rriegsichauplag.

In Albanien ift bie Lage unveranbert. Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

Greigniffe gur Gee.

Ein Fluggenageich mader bat am 3. Oftober bie militärifchen Objette von Cangiano und Starangano ers folgreich mit ichweren, leichten und Braudbomben belegt. Mue Fluggenge find trot beftiger Beichiehung unverfehrt gurudgetebrt. Flotten fom manbo.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 3. Oktober.

Beftfront: In ber Gegend öftlich von Rome-Alexand rowft begannen gegen 6 Ubr abends beutiche Abteilungen nach Beidiegung ihre Stadelbrabtverfiaue su verlaffen. Sie murben durch unfer Fener in die Ausganasaräben merüchgeigat. Am lifer des Servetsch (finter Rebenfluß des Niemen) beschob der Feind im Abschnitt Krinki nordöstlich Baranowitschi und Osiafcbina unfere Stellungen und verfucte um 1 Uhr nachts biefem Abidmitt einen Angriff, ben unfer Fener glatt anbielt. In den Gegenden Baturco oftiich Bladimir Bolbunft. Bola-Sadowsfaia und Selow fvielten fich erbitterte Rampfe Unfere Truppen nahmen ftellenweife Teile ber Stellung Geindes, ber mit außerfter Erbitterung Biderftand leiftet. Am Ufer ber Ceniowta und in ber Gegend ber Soben am rechten Ufer ber Blota Lipa bauern bie erbitterten Rampfe an. Ceniowia unternahm der Gegner, nachdem er beträchtliche Ber-ftarfungen berangeführt batte, einen Gegenangriff. den wir durch unfer Geuer gurlidichlugen, wobei wir bem Geinbe große Berluste beibrachten. Der bartnädige Rampf in biefer Gegend dauert an. Bir machten bort am 2. Oftober mehr als tausend Gefangene. Die Gesamtfumme ber in dieser Gegend am 30. Sebtember, 1. und 2. Oftober gemachten Gefangenen fteigt auf 5000, darunter 8 Offisiere und 600 Soldaten ber Deutschen.

Bord Gren über "Bflichten ber Rriegsregeln".

Saag, 4. Oft. (Privat-Tel., 3b.)

Lord Gren bat an ben englifden Botichafter in Baibington eine lange Rote über die bereits ein Jahr bauernben Berhandlungen geben laffen, welche England mit Deutichland über bie Erleichterungen für die Bevolferung befehter Landesteile geführt bat. Grev erwähnt junachft bie Beigerung ber beutiden Regierung, alle in ben befetten Ge-bieten gewachienen Borrate nur in biefem Gebiete gu verwenden, und ferner bas vollige Stillichmeigen Defterreich Ungarns. Lord Grey fabrt fort: Meiner Meinung nach haben die Berhandlungen das Biel erreicht, das Deutschland haben wollte. Der Feind hat nie die Pflichten der Rriegsregeln erfüllen wollen, die alle givilifierten Bolfer anerfennen. Er wollte nur die Gelegenheit benuten, Die Tatiaden durcheinanderzuwerfen und möglichft viel bag auf die Alliierten gu lenfen. Man bat in Deutichland und Defterreich-Ungarn die gangen Erörterungen nur bagu be-nust, um eine tiefgebende Erbitterung ber öffentlichen Meinung gegen ben berechtigten Gebrauch ber Ceemacht, burch bie wir fur das Rationalitätspringip fechten, 311

Wiederaufbau des deutschen Rolonis handels.

Der Berein Beftafrifanifder Raufleute in Sene bat in einer Eingabe an ben Reichstag febr bemethemerte Borichlage für ben Wieberaufbau bes beutiden werte Borichlage für den Wiederaufdau des deutsche lonialhandels nach Friedensschluß gemacht, die es der nen, der weiteren Deffentlichkeit bekannt au werden, be land hat den Krieg entsesselt und führt ihn son, deutschlands Außenhandel au vernichten. Auch im deiner Riederlage hoffen die Briten den deutschen kinn mann für lauge Zeit aus dem ihnen so unbeauemen dewerb in Uebersee ausgeschaftet au haben. Eine Richt lage Englands würde also einen wirischaftlichen Siege Englands würde also einen wirischaftlichen Siegen lerer Keinde bedeuten. Ihn au verhindern, und dem ferer Beinde bedeuten. Ihn gu verhindern, und damit bernichtung des beutichen Außenhandels vorzubeugen es, alle Borfehrungen gu treffen.

In der Gingabe weift der Berein insbesondere auf schweren Schaben bin, die Bestafrifa in höherem Mate alle anderen deutiden Schutzgebiete erlitten bat. Die i derlaffungen in Togo und Ramerun find zerftort. Baren vernichtet, so daß Kaufleute und Pflanzer nach fe Baren vernichtet, so daß Kaufleute und Psanzer nach fer densschluß mit der völligen Bernichtung ihres Eigenim rechnen müssen. Um nun diesen Ptonieren deutscher Ack-die Biederaufnahme ihrer für die Entwicklung unter Schutzgebiete so unentbehrlichen Tätigkeit zu ermöglich ist es notwendig, daß bald nach Beendigung des Kuns als Abschlagszahlung auf die ihnen zu erkattenden Sie den erhebliche Beträge zur Verfügung gestellt werden, zu diesem Zwed wird der Erlaß eines Schadensfelikelnung gesehes besürvortet. Die vorläufige Keistellung des Se-dens dürfte auf keine allzu großen Schwierigkeiten sien und es könnte gleich nach Friedensschluß den Geschödign eine Abschlagszahlung, die mindestens 331/4 v. d. betram misste, zum Weicheraufban ihrer Unternehmungen ihr mitfite, sum Biederaufbau ihrer Unternehmungen the

In einer zweiten Gingabe weift der Berein auf tin Rotwendigkeit bin, auch die beutichen Unternehmungen in den feindlichen Kolonien Bebafrifas tatkräftig zu unterftügen. Die Imsiehen find entgegen den Bestimmungen des Böllerucks und der Kongoafte aus diesem Schubarbieten ausgewin worden. Ueber ihre fpatere Biederzulaffung aum borb baben fich die feindlichen Regierungen weitere Bestimmt gen vorbehalten und ihre Unternehmungen find liquiden gen vorbehalten und ihre Unternehmungen und liguilin Neuerdings beabsichtigen die Feinde logar, die densit Besitätimer zu verkaufen. Demgegenüber tritt der Sem dastir ein, daß beim Friedenssichluß die feindlichen Red rungen gezwungen werden, die dentsichen Unternehmung in ihren Kolonien in unumschränkter Weise sofort wich zuzulassen, den den Deutschen durch die rechtswidrigen? quidationen entftanbenen Schaden gu verguten und ib insbesondere die dinglichen und vertraglichen Rechte i Grundftuden, welche ihnen vor Ausbruch des Krieges gitanden, ungeschmälert gurudgugewähren.

Da diese Maßnahmen aber nicht genügen werden, is die Dentschen in die Lage au versehen, alsbald nach än densschluß ihr alten Unternehmungen wieder aufzubam und da auch die ihnen nach Beendigung des Krieges est aubedingende, von den seindlichen Mächten au leikte Entschädigung, die erst längere Zeit nachber zur Ausschlung gelangen dürste, nicht in Frage kommt, wird es m wendig sein, daß von Reichswegen aur Unterkühung in den seindlichen Volonien Westafrisas tätigen Sandinternehmungen sofort nach Friedensschlink erhebliche Sumen bewilligt werden, die den Unternehmungen gegen bringen Zinsluß zum Wiederaufbau ihrer Geschäfte zur Stügung gestellt werden müßten. fügung geftellt merben müßten.

Gleichzeitig überreicht ber Berein eine ausgezitst unterrichtende Den fichrift eines Mitgliedes fem Borftandes, des Gerrn E. Fischer, ber als Leiter ein ber größten Firmen an der Beftführt Afrifas far besonde der großten Firmen an der Weitluste Afrikas für Beton sachverständig angesehen werden muß. Die Denkschift handelt eingehend die Bedeutung des deutschen Gandell Bestafrika und seine Bichtigkeit für die deutsche Belli-nährung, für Schiffabrt und Andustrie. Außer die wirtschaftlichen Teil enthält sie wichtige Borichläge über Art und Beise, wie das Reich diesen Zweig unseres der schen Außenhandels unterstützen muß.

Es wird darin ausgeführt:

1. Es ift icon jest vom Reiche ein Rapital au bemiller bamit die erforderlichen Gelber ben in Frage fommt den Sandelsunternehmungen gleich nach Frieder ichluß aur Berfügung fieben und diese icon vorber Gewisheit haben, daß sie mit den für den Biedern ban ihrer überseeischen Geschäfte erforderlichen Stelln rechnen fonnen, und es nicht notig haben, fich weren Erwarbstrussen. deren Erwerbszweigen gugumenden.

Das gur Berffigung gu ftellende Rapital ift au Millionen au beatifern, wenn man bavon ents Deutschen Schutgebiete etwa 40 Millionen Mart and

3. Die Bermaltung ber ben Firmen überlaffener

ift einem Ruratorium gu unterftellen, welches fich Bertretern der Reichoamter wie der Beftafritafits

legt find.

aufammenfrellt. Die Wefuche um Unterftütung find unter möglich nauer Angabe ber ungefähren Sohe ber vorant lich im Bangen benötigten Summe fpateftens im halb bes Reitraumes von 12 Monaten nach bem multigen Friedensichlus einzureichen unter Beifin Darlegung der Perhältniffe, sowie unter Beifin der Abichliffe ber letten fünf Jahre vor Kriegsbet der Abichliffe ber letten fünf Jahre vor Kriegsbet Spatere Gefuche haben auf Berudfichtigung fe

Die Erörterung der Frage einer teisweisen Stiellung der empfangenen Gelder wird nach der tigen Lage der Dinge späteren Berhandlungen laffen bleiben minsen. Es fieht au erwarten. Deutschland auf die baldige Derausgabe der durch Beichlagnahme deutschen Eigentums erzielten dingen wird. Diese Gelder könnten in Eiger als Sicherheit für die empfangenen Weichsmittel als Sicherheit für die empfangenen Reichsmitte gefeben merben.

Bon einer Berginfung der ben Unternehmungen mabrten Unterftibungen muß im erften 3abrt

Griebensichluß abgefeben merben. Gur die Rudgahlung der bewilligten Betrage bem Beichäftsgang entsprechend angemeffent Nahren erftreden.

Dies find die Borichlage, die bem Reichstag unt tet worden find. — Im Interesse bes Meichstag uter worden find. — Im Interesse bes Miederauf des deutschen Kolonialbesites, der ohne blüchend gele unternehmungen nicht zu denken ist, muß dringen bert werden, daß diese Borichsage verwirklicht Rur dann wird es mbalich sein, den Uebersetz und Friedensschluß wieder in du kenken, welche ihn befähigen, dem deutschen Baus kuben und Segen zu gereichen.

Aus der Stadt.

Die Umfatitener Der Brivatperfonen.

1. Oftober trat das Gefet über den Barenumiat. graft, das nicht nur allen Gewerbetreibenden Glicht auferlegt, den Gesamtbetrag der für gelieferte erhaltenen Zahlungen zur Besteuerung anzumelindern auch alle Privatperionen verpflichtet, für einen itgend eines Gegenstandes für einen Betrag von Bertauft alfo beifpielsweije ein Brivatmann ein eber fonft irgend einen Gegenstand, fur ben ber reinen Breis von mehr als 100 Mart begahlt, fo Die Steuerpflicht liegt aber nur vor, wenn bie im Inland geleiftet wird. Ber alfo einen folden bei einer Reife im Ausland vornimmt, ift von ber ber Ontitungsausstellung und ber Stempelfteuer-gefreit. Geichiebt die Bablung bes 100 Marf überimten Raufpreises nicht in einem Betrage, sondern ren, so ift eine Quittung bei der letten Teilzahlung fiellen und diese zu versteuern. Der niedrigfte Sienna beträgt 10 Bfg., er ift gu entrichten für einen Ber-bei bem ein Breis von über 100 bis 200 Mart gegabit Der Beirag von 10 Prozent ift für jede volle 100 M.
whlen. Berfäuse auf dem Wege der Zwangsvollftred.
ind von der Zahlung befreit. Unterläßt der Bern die Stempelung der Ouittung, so geht die Steuerauf ben Raufer über, ber innerhalb zweier Bochen bem Empfang ber Quittung ben Stempel gu entrichbet. Gibt der Räufer die erholtene unverstempelte immig an einen Dritten weiter, io hat er die Entrichtung Etempels vor der Weitergabe der Quittung zu leiften. if eine Quittung nicht erfeilt wird, obwohl eine Berdung dagu beftebt, tritt die Stenerpflicht mit ber Bab-Bur Entrichtung ber Steuer find Stempelmarm werwenden, die von den Postanftalten im Rennm von 10, 20, 50 Pfg., 1, 2 und 10 Mart ausgegeben men. Die Stempelmarten find auf der Border- und Meite ber Quittung an einer beliebigen Stelle aufguin Berwendung ber Marfe auf bem bafür vorgejebenen wrud auf dem unteren Geld der Marte mit Tinte ein-frieben ober aufgedrucht wird. Gine hinzufügung bes mens ift gulaffig aber nicht erforderlich. Buwiderhandnie beitraft, die bem amangigiachen Betrage ber bintermen Abgabe gleichkommt.

Benerfrantpreife. Unflarbeiten über bie Breisreguberanlaffen die Kriegsgefellicatt für Sauerfraut b. d. in Berlin, nochmals barauf bingumeifen, bag hird Befanntmachung vom 18. September 1916 vorgetenen Preife nur die bochigrenge bilden, Die if nberichritten werben barf. Es bleibt den rifen felbftverftanblich unbenommen, ibr Sauertraut er als gu 11 Mart für ben Bentuer abgugeben, Berdie unter bem Sochitpreife abgeichloffen find, muffen unbedingt erfüllt merben.

8 8

t all

banbel mit Schweinen. Dem Bernehmen nach bat fich inoris lebhafter Sandel mit bereits reifen Schlachtwinen entwickelt, die von Privaten gefauft, noch sechs sien eingesiellt und dann zur Sausschlachtung angeMbtt werden sollen. Auf diese Beise wollen sich Private Worteile der Selbstwersorgung sichern, ohne daß sie die Miung geleistet haben. Die Allgemeinheit, die schon ieht um Schweinesleisch beziehen kann, hat dabei den Rachteil. bi Beranlassung des Landesssleischamtes weift daher der Rachteil is Beranlassung des Landesssleischamtes weift daher der Rachteit in einer in der heutigen Ausgabe befindlichen Belanntmachung darauf bin, daß alle verfäuslichen Schweine Munder als 80 Kilogramm Lebendgewicht nur an den kanntmachten gebendgewicht nur an den Abhandelsverband verfauft werden dürfen und im galle Bertaufs an die Kreissammelstelle des Biebhandelsundes abgeliefert werden muffen.

Heute beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romanes

Im Buchengrund

H. Courths-Mahler.

Abonuemente im Roniglichen Theater. 11m die nachträgliche Erlangung eines Theater-Abonnements au er-leichtern, bat die Intendantur auch für diese Kriegsspielzeit die Einrichtung getroffen, daß bei Anmeldungen, die auch jeht noch entgegengenommen werden, die Beträge für die bisher gegebenen Borftellungen in Abanderung ber Biffer 12 der Abonnements-Bedingungen nicht nachgegablt au werden brauchen. Das Abonnements-Buro (Gingang Bilhelmftrage) ift taglid, mit Ausnahme ber Conntage, von 9 bis 12 11br geöffnet.

Der Berein für Commerpflege armer Rinder G. B. Biesbaden wird in diefem Jahre ben Berind machen, bas Gerienheim bei Oberfeelbach bis Mitte November in Betrieb gu halten. Die Anmelbungen feitens der Merzte, der Echulen und der Gurforgeftellen" des Roten Rreuges waren jo jablreich, daß es geboten ichien, noch einem Teil der ichmächlichen unterernahrten Rinder eine Erholungsfur por bem Binter gu verichaffen. Bejonders murben arogere Anaben, bie im nöchten Grühiahr gur Schulent-laffung fommen und dann in das Erwerbsieben eintreten, ausgewählt. Gur biefe Rraftigung und Ertuchtigung gu ergielen, ericeint vor allem geboten. Der Bereinsleitung ift es gelungen, teils aus ben Ertragen bes gu bem Gerienbeim geborenben Gelandes, teils durch gunftige Abichluffe fich genfigend Lebensmittel gu fichern. Bur Beftreitung ber burch die um 4 Bochen verlongerte Betriebogeit vermebrten Roften bofft ber Borftand noch auf ben Gingang von Beitragen, die im Berlag diefes Blattes und bei ber Raffauijden Landesbant Ronto 1522 bantbar entgegengenom-

Ber ift ber "Senior" der Raffauischen Lehrerichaft? In diefer Frage erhalten wir folgenden Brief, ben wir gerne veröffentlichen: "Berrn Lebrer a. D. Birtenbibt, Biebrich. Lieber Kollege! Sei nicht boie, daß ich der "Se-nior" bin, wenigstens vor der Sand, fo lange nicht ein britter oder vierter dies "blane Land" Raffaus an fich reißt! Him 25. Nov. 1825 geboren. 1842-15 in 3bitein, gedente ich mit Gottes Silfe, bemnachft 91 Rabre alt zu werben! Du erinnerft Dich newift, daß ich icon in Ibftein ftart geraucht babe. Bare bas nicht ber Sall geweien, fo fagen wenioftens die Merate, fo fonnte ich ieht ichon 95 alt fein. Aber 90, 91 ift auch paffabel. Bu einer Reife reichts bei mir nicht mehr. aber wenn Du noch weafertia bist. beluche mich einmal. Du bist is viel fünger. Bis dahin mit tolleg. Gruß Dein & Seibert, Sauptlehrer a. T. Panrod (Taunus), 4. 10. 1916."

Burnidhaltung von Rartoffeln. Der Landrat bes Landfreifes Sanan gibt amtlich befannt: "Bie ichgeftefft ift, werden von den Landwirten die Rartoffeln, die fie nicht für ben eignen Bedarf benotigen. gur it dae-halten, ichaf die Lieferungen an bie Stabte Grantfurt und Danen Beeintrochtigt find. 3d mache darauf aufmert-fam, daß in allen Gallen, in benen ein Burudbalten ber Rartoffeln nachgewiesen wird, diese brei Mart unter dem Sodftpreis enteignet merben."

Die Sammlung der Robtaftanien hat bis bis jeht ein vielversvrechendes Ergebnis gehabt. Bei der Sammelstelle im Afgifeamt find bis heute ichon rund 600 Zentner abge-

Die Sanitätstolonne vom Roten Rreng, die bisber im Afgijeamt untergebracht war, ift von jest ab in das Ge-bande der alten Artilleriefaferne, Meinstraße, Ede Kirchgaffe, übergefiebelt.

Ein Unverbefferlicher. Am Lugemburgplat entriß ein 17 jahriger Buriche einer Dame die Sandtaiche und entflob damit. Es gelang nicht mehr, ihn au faffen. Auch in bem Gafthof, worin er einlogiert war, fand die Bolizei, die inzwifden seinen Aufenthalt ermittelt hatte, das Reft leer. Der Buriche bat icon einmal wegen Diebstahl zwei Monate im Gefängnis zu verbugen gehabt und war ein Tag vor-ber auf freien guß gefest worden.

Die beutiden Berluftliften, Ausgabe 1187 und 1188, ent-balten die preuftiche Berluftlifte Rr. 649, die lächfliche Ber-luftlifte Rr. 396 und die württembergiiche Berluftlifte Rr. 472. Die prenfiiche Berluftlifte enthalt u. a. bas Fifilier-Regiment Rr. 80, die Ansanterie-Regimenter Rr. 115, 116, 118, 168, die Reserve-Insanterie-Regimenter Rr. 80, 81, 228, bas Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81, das Land-fturm-Infanterie-Bataillon Ar. 3, Darmftadt, fowie bas Pionier-Bataillon 1 des Pionier-Regiments Rr. 21.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Die Biesbadener Sangervereinigung batt am Sonntag abend von 81/2 11hr an in der "Bartburg"
einen Familienabend aus Anlag des 75jähr. Bestehens
des Liedes: "Deutschland, Deutschland über alles" ab.
Für der Keier angepaßte Unterhaltung in gesorgt.

Der Biesbadener Franen dor, früher Franentlubchor, geleitet von unserer befannten, einheimischen
Konzertsängerin und Gesangspädagogin Fran Gusu Aloff,
wird in diesem Winter im großen Kosinosagle zwei Kon-

wird in diesem Binter im großen Kafinosasle zwei Kon-zerie veranftalten, und zwar einen Bolfslieder- und einen modernen Abend. Mitglieder werden noch angenommen.

mobernen Abend. Mitglieder werden noch angenommen. Räberes in der heutigen Anzeige.

Rhein- und Taunus-Alub Bie 3baden (E. B.) Die am Sonntag, den 8. Oftober, stattsindende Familien-Radmittagswanderung nach der Hallgarter Jange wird wie folgt ausgeführt: Mit Sonntagsfahrfarte 1.27 Uhr nach Sattenheim. Bon bier auf der aussichtsreichen Kabrstraße in % Stunden nach Salgarten, 210 Meter. Durch das alte Bingerdorf mit stattlicher, interessanter Kirche aus dem 13. Jahrhundert und auf herreisanter Kirche aus dem 13. Jahrhundert und auf herreischen Raddwegen mit präcktigen Rücklichen auf den Rhein lichen Baldwegen mit prachtigen Rudbliden auf ben Rhein und Dallgarien nach der Sallgarter Jange. Antunft gegen 4 Uhr. Raft. Abstieg auf befannten, iconen und aussichtsreichen Wegen nach Alvster Sberbach. Ginter in der Klosterwirtichaft von Rech, alsdann auf der Fahrftraße nach Sattenbeim, von wo aus die Rücfahrt nach Wiesbaden erfolgt. Marichaeit 31/2 Stunden. Gäfte find will-

Seffen-Raffan und Itmgebung.

Connenberg. Semeindevorftandsfittung. Rach der Berfügung des Landrats vom 29. September tritt die Berforgung der Einwohner mit Speifelartoffeln für die Bintermonate mit dem 1. Rovember ein. Für den Monat Oftober find besondere Karten auszugeben. — Ans Anlag des Einbaues der Kanale in die Straßen im Eigenheim, in die Tennelbachirake, Kaijer Friedrichtraße und Bingeriftraße haben fich im Straßenkörper verschiedentlich Mängel gestelt die aufgerend der Berginforung bei der Ortsbeitche Beigt, die aufgrund ber Bereinbarung bei ber Oriobefich. tigung am 27. Ceptember nunmebr beseitigt werden follen.

- Das von der Gemeinde erworbene Biegenlamm wurde an den Tüncher Georg Biefenborn weitervertauft. Um die Bigenhaltung ju vermebren, bewilligte ber Gemeindeporftand gu dem Erwerbopreis einen Buidus. - Bor lan-gerer Beit haben die Anwohner der Platterurage bei der Wemeinde den Antrag auf Beiterführung der Gasteitung In der Bwiidengeit ift aber angeregt worden, die Platteruraße mit elettrijdem Licht ju verforgen und gu diejem Zwede eine Greileitung anoführen ju laffen. Belde Beleuchtungeart endgultig gewählt wird, bangt im weientlichen von der Grage ab, welche Beitrage und welche Ber-pflichtungen die Anlieger ju übernehmen fich bereit erflaren. - Infolge der Kanalisation der Langaasie ift der Jubr-wertoverfebr zeitweise durch die Talftraße geleitet. Jest macht unn die Ebefran des Spenglers Deinrich Sorne in einer Buideift an den Wemeindevorftand geltend, daß durch das ichnelle Jahren der ichwerbeladenen Finhrwerfe in ihrem Saufe Tafftraße Rr. 30 fich Schäden gezeigt haben,

Im Buchengrund.

Driginal-Roman vond. Courthe:Mahler.

(Raddrud verboten.) Copyright 1915 by Greiner & Comp., Berlin W. 30.

Mein lieber Fredn! Diesmal tann ich Dir nicht belfen; es ift unmöglich, Geld ju ichaffen. Und Mutter tann auch nicht belfen. mage es gar nicht, ihr Deinen Brief gu geigen. bor einigen Tagen wieder einen fo furchtbaren Unfall nabt und muß das Bett hüten. Ach, Fredy, diese Anfälle eiden immer schlimmer, ihr armes Berg kommt kaum ehr zur Rube, sie muß fast ohne Unterlaß den Eisbeutel man tragen. Die kleinste Erregung ruft einen solchen

infall hervor. Diesmal war eine recht große Aufregung ichuld. Dente tanlere Schwester Lena ift frant; sie muß auf ärztliche Tordnung sofort nach Deutschland reisen. Es ift gang ichlich gekommen. Drei Jahre lebt sie nun mit ihrem in Sädostafrisa. Wenn das Blodhaus, das sie besomen, nicht in ziemlicher döbe am Kilimandscharo frände, das Klima noch erträglich ist, dann wäre sie wohl ichon kost erholungsbedürftig gewesen. Nur ganz gesunde insien können das Klima vertragen. Lena war ja so sind, das mir sie beruhigt zieben lassen fonnten. und, fo fraftig, daß wir fie beruhigt gieben laffen fonnten. It feit der Geburt ihres jest zweijährigen Töchterchens

he nicht mehr fo widerftandsfäbig. In fannst Dir Mutters Sorge denken, trobdem ich es io ichonend wie möglich beibrachte. Jest ift sie wieder und freut sich auf Lena, die auch ihr kleines Mädmilbringt. Aber es waren aufregende Tage — auch mid. Georg fandte eine lange Depeiche, barin teilte und mit, daß Bena fofort reifen muß, er aber bas Reifemomentan nicht fluffig machen fann. Run bat er uns, fenden, was wir irgend entbehren fonnen. Im August mmt er Urlaub und wird uns bann bas verauslagte

b surfiderftatten. Siebst Du, lieber Fredy, da mußten wir alles zusam-raffen — bis auf den leisten Groichen. Auch unser indennig für besondere Fälle in dabin. Wir ließen Bitigfte telegraphisch burch die Dentiche Bant an bie belebant in Tanga anweisen. Run wird fich unfere mit ihrem Kinde dieser Tage von Ujambara auf den 8 machen. Bis Tanga begleitet sie Georg mit einigen Dienern, die Lena und bas Rind auf den ichlech-

Die Formel "Copyright by ..." wird vom amerifanischen Urstnan in biefer gorm vertangt. Gtaaten von Amerika in ber englischen Sprache, die in ben Bereinigten Staaten von Amerika in bet amerikanische Urnerfagt werden und baraus und bem Mutor ein großer witt.

ten Begen durch ben Urwald auf Tragieffeln transportieren muffen.

Rach Reapel muß ich für Lena und bas Rind Winterfleider fenden, die der Schiffahrtsagent ihr dort auf die "Rhenania" ichaffen wird. Der Rleinen wegen foll Lena die ganze Reise zu Schiff machen, damit sie nicht das lä-ftige Umfteigen hat. Bon Samburg aus fährt sie dann mit der Bahn. Ich muß eine ganze Ausruftung faufen, denn sie bestigen ja nur leichte Kleider.

Das alles laftet ichwer auf mir, bagu muß ich noch angestrengt arbeiten, damit wir Geld ins Sans befommen. Mutters Benfion ift erft im Januar wieder fällig, bis da-bin muß ich Rat ichaffen. Jum Glud habe ich Auftrage. Best por Beihnachten fertigen die Damen viel Sandarbeiten an; dagu find meift Leichnungen notig. Dir Firma, beiten an; dagu find meift geichnungen notig. Der Geschäftsinhaber für die ich arbeite, gablt iehr aut. Der Geschäftsinhaber lätt mir auch manch lobnenden Extraauftrag aufommen. Das ist ein Gluck, ich wöhrte sonft nicht, wovon wir bei ist Dir Firma, follten. Mutter muß sehr fräftige Koft haben. Sie ist so hinfällig; meine Angu um sie ist grenzenlos. Das alles ichreibe ich Dir nur, mein lieber Fredn, um Dir tlar au machen, daß wir Dir nicht belfen können — diesmal nicht. Ach, Fredn, warum macht Du uns immer solche Sorgen! Bir haben mahrlich ohnedies genug. Benn Du wußtelt, wie ichwer mir bas Berg ift! Unfer lieber alter Dottor hat mir geftern gejagt, Mutter durfe teinen jo ichlimmen Anfall mehr betommen, fonft fiebe er für nichts. Wenn fie Anfall mehr bekommen, sonft siehe er für nichts. Wenn ne wüßte, daß Du wieder leichtsinnig warst! Sei doch um Gotteswillen endlich vernünftig! Du mußt mit der Rusage auskommen, die Tante Janra Dir gibt. Du mußt Dir anders helfen; ich kann Dir anch ietz nichts mehr von meinem Berdiensi ichiden. So lange Lene mit dem Kinge bei und ist, kosiet der Haushalt viel mehr. Und vor Lagus ist, non George keine dille au erwarten. Biesleicht vergust ist non George keine dille au erwarten. Bielleicht verauft ift von Georg feine Silfe gu erwarten. fuchft Du einmal, ob Tante Laura Dir diese dreitausend Mart gibt. Es ift mir zwar ein fürchterlicher Gedanke, und ich glaube auch taum, bak fie Dir hilft, denn fie hat tategoriich erflart, mehr als die Bulage gabe es nicht, aber verluchen fannft Du es ja.

Sitte, ichreibe mir gleich. wie Du Dir aus diesem De-lemma hilfft, denn ich forge mich sehr. Mit berglichem Gruft und Auß Deine Schwester Jutta.

Mit muder Bewegung legte Antin Galfner die Feder aus der Sand und fouvertierte den Brief, ohne ibn noch-mals durchaulesen. Eine Beile frarrte fie mit brennenden Mugen darauf nieber. Dann erhob fie fich haftig und ftedte ifn feufgend in ihre Sandtaiche.

Sie trat an ihren am Genfter ftebenden Arbeitstifc, wo fie ihre Leichnungen anaufertigen pflegte. Reben dem Tijch ftand eine Stoffelet mit einem halb vollendeten Bild,

eine Landichaft in Del. Ga war Juttas Arbeitszimmer, in dem fie fich befand.

Rach dem Tobe ibres Baters hatten die Bitwe-und Tochter des Gebeimrats Falfner die Bobnung bezogen. Diese bei ftand anger aus Juttas Arbeitszimmer aus bem gemeiniamen Edlafsimmer für Mutter und Tochter, einem fleinen und einem noch tleineren Empfangegimmer. rau ichlog fic die ichmale Ruche mit der Dadchenfammer. Es war die inpifche fleinburgerliche Bobnung, in ber jeber

Bentimeter Raum ängntich berechnet war. Intia verluchte noch zu arbeiten, aber die Dammerung brach raich berein. Run ging bas junge Madchen leife burd bas Wohnzimmer nach dem Echlafzimmer, um nach der Mutter ju feben;

Die alte Dame lag von Riffen geftütt, halbfitent im t. Gie hatte ein ichmales, feines Geficht mit großen Bett. muden Angen. Bei ihrem Gintritt in bas Spelfezimmer veranderte

fich Juttas Genicht. Es fab ploblich forglos, fast beiter aus. Die wunderichbnen grauen Augen leuchteten von warmer Liebe zur Mutter binfiber. Als fie fab, daß dieje wachte. trat fie ichnell an das Bett berau. "Daft Du-ein Riderchen gemacht, Mintterle?"

Gran Webeimrat Galfner iconttelte lächelnd ben Ropf und bob das ichmale Welicht mit dem ftillen Leidenszug gur

Lochter empor.
"Nein. Jutta, ich tonnte nicht ichlasen. Ich mußte an Lena denken — und an mein Enkelchen Walln. Ich habe versincht, sie mir vorzustellen. Die Amateursphotographien, die Georg uns gesandt hat, sind für meine Augen nicht deutlich geung. Wenn du nachber Licht augenündet hait, gibt du mir die Bildchen und Lenas Briefe. Ich will sie alle noch einmal durchlesen. Seute darf ich ja das Bett noch einmal durchlesen. Seute darf ich ja das Bett noch einmal durchlesen. noch nicht verlaffen."

"Rein, Mutterle, aber morgen darfit bu wieder ins Bohngimmer in deinen Lebnftubl", erwiderte Jutta, fich in ben Stubl am Bett niederlaffend.

"Db Lena fich ichon eingeichifft hat?" fragte die Mutter. "Rein. Mutterle, fie baben in einige Tage Landweg. Am Samstag wird wohl die "Rhenania" in See geben. Aber daran follt du jeht nicht denten. Du darfit dich nicht gutregen, mußt gant rufig sein hars. du?"

aufregen, mußt gang rubig sein, hörst du?"

"Ja. Kind, ich will gang rubig sein. Rur — ach Gott

— bie lange Reise — fie ist für Lena so anstrengend —

mit dem Linde."
Bis jum Schiff bat fic ia genigend Beiftand. Mutterfe. und auf dem Schiff bat fie doch auch Bedienung.
Du follt feben. Mutterle, auf der Seerreise wird fich Lena
viel wobler fichsen. Benn fie hier antommt, ift fie wieder

"Dagu mag Gott helfen. Unfer lieber Dottor bat bas friich und gefund."

auch icon gejagt. Er meint, bei Lenas fraftiger Konstitu-tion habe das nicht viel auf sich." Run freue dich ohne alle "Siebst du wohl, Mutterle. Run freue dich ohne alle Unruhe auf das Wiedersehen." (Fortspung folgt.)



Ehren=Tafel



Das Eiferne Rreug haben aus Dobbeim erhalten ber Unteroffizier Abolf Beig vom Landw.Reg. 118, ber Refervit Bilbelm heinrich vom Res. 3nf.-Reg. 80 und der Ersatz-Reservit Emil Stroß vom Res.-Reg. 222.
Unteroffizier Resen aus Sindlingen, bei der Feldgendarmerie im Dien, hat zu dem Eifernen Kreuz

die beff. Tapferfeitsmedaille erhalten.

Das Giferne Rreug murde bei ben Rampfen an ber Somme verlieben bem friegsfreiwilligen Unteroffigier im Bilf.-Regt. Rr. 80 Ronrad Loem, Gohn bes Direftors Loem

beren Beseitigung von der Gemeinde verlangt wird. Der Gemeindevorftanb fonnte eine Schabenersampflicht nicht anerfennen. Der Borforge halber foll ber Anfpruch bei ber Saftvilichtversicherungsgesellichaft angemeldet werden. — Der Rechnung sabichluß für das Saushaltsjahr 1915 weift eine Isteinnahme von 1247 111,82 M. nach, der Ausgaden in Sohe von 1243 743,10 M. gegenüberftehen; die Mehre tein nahme beträgt mithin 3368,72 M. Augerdem merben auf neue Rechnung die Einnahmerefte von 19912,52 Mart vorgetragen. — Bur Verforgung der biefigen Gin-wohner mit Kartoffeln find aus der Kartoffelernte 1916 1991 Bentner bereits angekauft und verteilt worden; davon find an die Kriegerfamilien 444 Intner im Werte von 3068 Mart unentgeltlich abgegeben morben.

Biebrich.

In der Stadtverordnetenfigung am Dienstag gab Ober-Burgermeifter Bogt Mitteilungen fiber bie feitherige Bebensmittelverforgung in ber biefigen Stadt. Der Umiat in ber Stadtfaffe, burch ben Rrieg veranlagt, betrug bis jum 1. September über eine Million Mart. Bon ber Millionenanteibe für die Ariegounterftugungen find 800 000 Mart ausgegeben worden. In fünf Monaten find an die Familien ber im Gelbe ftebenben 2010 Mann 965 000 Mart vom Reich und 801 000 Mart von ber Stadt gegablt worden. Der gefamte Umfat für die Rriegefürforge betrug im legten Jahr 1 150 000 Mart. Geit bem 1. Oftober murbe gu dem Suftem übergegangen, Lebensmittel auf vier Bochen ju verteilen. Demnächft foll bei ber fleischver-forgung die Rundenliften eingeführt werden. Die Berfammlung erhöhte, um die Beleuchtungseinrichtungen gu vermehren, die dem Eleftrigitatswert bereitgeftellte Summe auf 10 000 Mart.

Die Schufwaffe in Rinderhand. Der Boligeibericht meldet: Gin gwölfjabriger Schuler ber hiefigen Freiherr vom Stein-Schule batte fürglich mit einer fleinen Bift o I e, die ihm angeblich von einem anderen Schuler geichentt morden ift, geichossen. Die Munition dazu will er zu Hause gefunden haben. Der Schuß war so unglücklich abgegeben, daß ein zehnjähriger Junge in die rechte Brustseite getroffen wurde, Die Berlehung ift glücklicherweise nicht ichwerer Art. Die eingedrungene kleine Kugel wurde enternt Die Rolls ist eingestrangene kleine Augel wurde enternt Die Rolls ist eingestrangene beime Augel wurde entfernt. Die Baffe ift eingezogen und Strafangeige porgelegt morben.

c. Radeuheim, 4. Oft. Ueberfall auf einen Gendarmen. Ueberfallen murbe gestern Morgen bei bichtem Rebel auf einer Dienstfahrt gwifchen bier und Bodenfeim ber Genbarmeriewachtmeifter Biener aus Bobenbeim. Durch Stodichlage im Geficht verlest, madte Biener von feiner Baffe Gebrauch und icon ben Angreifer nieber. Roch lebend, aber ichwer verwundet, murbe diefer auf einem Rarren nach Bodenheim gebracht. Rach feinen Bapieren icheint ber vermegene Stromer ein bavongelaufener Armierungsfolbat

n. Bingen, 5. Oft. Das Binger Boch foll gefahrlo-fer gemacht werben. Gin aus Bertretern ber Regierung und Stromfachleuten zusammengesetter Ausschuß bat den Beichluß gefaßt, das neue Fahrwaffer um 50 Ben-timeter tiefer zu legen. Die Trennungsbühne wird geradegesegt und die Usermaner der linken Stromseite an den Kribben auf 5,30 Meter erhöht. Durch diese Berbefferungen hofft man, die Schiffahrteverhaltniffe im Binger

Loch bedeutend gu verbeffern. & Griesheim, 5. Oft. Kriegsfürforge. Die Ge-meinde robet ben naben Tannenwalb um und legt 150

Rleingarten an.

Sport.

Das Bohltätigfeite Edwimmfeft des 1. Grantfurter Schwimm-Rlubs ift auf den 29. Oftober verico-ben worden. Der Reichsausichuf für Olompiiche Spiele ftiftete für die Militarweitfampfe 5 Saiferplafetten. Das Geft fteht unter bem Broteftorate des Bringen Friedrich Rari von Deffen, bas Ehrenprafibium haben Birflicher Geheimer Ober-Buftigrat Oberlandesgerichtsprafibent Dr. Spahn, Oberburgermeifter Boigt und Boligeiprafident Rieg von Scheurnichlog übernommen.

Bermifchtes.

Bon blonden und brunetten Franen weiß Margarete Von Stein zu erzählen in einem mit Bildern geichmücken Auffat, der in Nummer 1 des neuen (59.) Jahrganges der illufrierten Zeitschrift "Ueber Land und Meer" (Deutsche Berlags-Anftalt, Stuttgart) erschienen ift. Bir lesen unter anderem dieses: In sedem Jahrhundert und bei sedem Bolf bestand eine andere Borliebe oder Abneigung gegen blonde oder brüneite Frauen. Bei den Serben gilt blondes daar zum Beispiel als Schönheitsssehler: bei den alten Römerinnen dagegen galt das Blond der Germaninnen als besondere Schönheit. Die neisten blonden Frauen sand man im Altertum in Benedig und Bologna, welche beiden Städte um ihrer rothslonden Schöne logna, welche beiden Stadte um ihrer rotblonden Coonheiten willen berühmt waren. Die Debraahl ber Romerinnen bagegen war buntelhaarig. Saar- und Augenfarbe find inpijde Mertmale ganger Bolter. Unter ben faufafifden Boltern find die Germanen die blonden, die Romanen und die Griechen die ichwarzbaarigen und die Slawen die braunhaarigen Stämme. Die biefen Bolfern eigenen, am meiften bervortretenden Charaftereigenicaften verbanam meisten hervortretenden Charaftereigenschaften verbanden sich nach und nach in der Borstellung der umwohnenden Rachbarvöller mit dem Begriff der äußeren Erscheinung der Nationen. Rotes Har ist nirgends typisch, sondern gleichfam ein Eindringling, der in allen Ländern zu sinden ist, besorders in Frland. Blond war Thusnelda, die ungläckliche Gattin Bermanns des Cherusterfürsten — blond waren die größten Kurtisanen in der französischen Geschichte. Zwischen den ausgesprochen blenden und den charafterinisch brünetten Franzen gibt es allersei Spielsarten, die je nach dem belleren oder dunkleren Farbon der Daare und Augen bald mehr zu dieser, bald mehr zu iewer Daare und Augen bald mehr zu dieser, bald mehr zu iewer Haten, die se nach dem generen oder dinteren seardion der Gaare und Augen bald mehr au dieser, bald mehr au jener Kategorie au gählen sind. Zu blondem Haar gehört in inpischer Weise ein blaues Augenpaar. Die Schwarz- und Braunhaarigen bliden auß dunften Augen. Dunkeläugige Blondinen und blaudugige Brünetten gelten als gang der jandere Augen. fondere Schönheiten. Gbenfo die Schwarzhaarigen, deren Roden und Flechten ienen bläulichen Schimmer trugen, der die Römerinnen der Campagna und die Rordirländerin auszeichnet. Ein Farbton, den man früher viel in Itafien fand, der aber immer mehr und mehr verfcwindet, ift bas fog. Tizianblond, ienes auld-rot-tupferfarbene Gemifch von leuchtenden Farbtonen. Wie fcon gejagt, hat die Saar-farbe mit dem Charafter nicht das Mindeste zu tun; da aber die gegenteilige Ansicht die volkstümliche in, lopnt es na doch, ihrer furz Erwähnung zu tun. Blond galt als Harbe der Sanftmut, Rot als Zeichen der Bosheit und dinterlift, dunkles daar als Zeichen des Temperaments. Es gab edle Frauen in Blond- und Braunhaar, und es gab große Sünderinnen in allen Farbtönen. Wer will beim Durchwandern von Frauengalerien noch Charafter und Saarfarbe als miteinander forrespondierend bezeichnen? Es die gegenteilige Anficht die volfstumliche ift. lobnt es fich würde diefe Theorie au ben ungehenerlichften Biberfprii-den führen. Beit intereffanter ift eine andere, allerdings wiel neuere Theorie und Statistif. Diese weit nach das die Rasse der Blondinen immer mehr abs, die der Brünet-ten immer mehr zunimmt. In Teutschland beträgt sie nur noch 33 Prozent, und je weiter südlich man kommt, desto weniger, 23 bis 18 Brozent. In Schottland rechnet man 16 Prozent, in Italien 2 Brozent. Als Grund für das Aussterben der blonden Raffe gibt die Biffenichaft vericie-bene Grunde an. Es ergeht im allgemeinen den Raffen wie den blondgeborenen Rindern. Wie die melften blondgeborenen Rinder fvater fart nachdunteln, fo verbranat auch die duntle Raffe nach und nach die blonde. Der britnette Enpus, der mehr nomadenhaft, tampf- und aben-tenerluftig ift, absorbiert ben blonden Enpus. Bon einem Belebrien angestellte Berfuche baben ergeben, baf ein eingelnes buntles Frauenbaar ein Gewicht von 144 Gramm tragen fann, ofne gu reißen, mabrend man an ein blondes nur ein Gewicht von 56 Gramm bangen barf. Die Folge biefer Ericeinung ift, daß blonde Frauen eber fablfopfig werden als britnette, ba buntles Saar eine großere Lebens-fabigfeit und Dauer befist.

Sandel und Induftrie

Landwirtichaft und Weinban.

Berliner Borfenbericht vom 4. Oftober. Rent fprünge waren befonders für Rottweiler Bulver, Weitfälische Sprengfoff und Dynamit gu verzeichen die übrigen Rüftungswerte ichlossen fic der Anfor wegung an. Am Markte der Wotorenaftien erfubru ler eine fenfationelle Rursfteigerung, auch Ben weientlich höher, Sanja-Lloud bagegen ichwächten weientlich höher, Sanja-Lloud bagegen ichwächten Spaterhin wurden auch Abler u. Oppenheimer und Berg aus bem Martte genommen. Am Monimumartte waren besonders die oberschlesischen Bene Unter ben meftlichen Montanwerten ftanben 3500 chuner, Gelsenfirchen und Harvener in Rachtrage abluit trat ferner hervor für Mannesmann-Rabrenar Thale, Bittener Guß, van der Zupen, Chemnitser Jimmann und Sächniche Gußftahl Doehlen. Ein altmits haftes Intereffe mar für Schwachstromwerte au ben Itnter ben demifden Berten fonnten fich Edeiben ermahnenswert aufbeffern. Kaltwerte, wiete Deutfe. und Steaua Romana waren angeboten. Der Rant Schiffahrtswerte wies nur geringfügige Berändenis auf. Kanada zogen im Einflang mit New-Yorf an Rentenmarkt waren die einheimischen gut behauptet, ber reichisch-ungarische waren höher. Tägliches Gelb 41/4 Proz., Privatdiskont 45/8 Proz. auf 41/2 Proz.

Berliner Produttenmartt vom 4. Oftober. Das ichaft war frill. Neben Rüben wurden auch Rübenicht gehandelt. Die meisten Angebote lauteten jedoch für tere Lieferung; dagegen war prompte Bare, die band lich gesucht ift, außerordentlich fnapp. Bon Erfahm fanden Umfähe in. Maistolbenichrot und Spelssveum zu unveränderten Breisen siatt. Am Markte der Comtifel war keine wesentliche Aenderung. — Am Frührer blieben die im Warenhandel ermitteltn Preise gegen ftern unverändert.

Grantfurter Borfenbericht vom 4. Oftober. Die & mung mar guverfichtlich. Grobere Steigerungen en mung war zuversichtlich. Größere Steigerungen erzich wiederum Rüftungspaviere. Lebhaft ging es auch in katanpapieren zu, von denen Bochumer, Phönix, Derbanderen zu, von denen Bochumer, Phönix, Derbut Gerbeiter, noch mehr Caro und Friedelbütte in die döße gingen. Elektroaftien stellten sich einals eine Aleinigkeit höher. Chemische Werte beginneigten zur Schwäche. Nachfrage zu höheren die bestand für Manesmann, Potorny und Bittellichweinfurter Gußschlitusclfabrik, Aluminium, Ablei Oppenheimer, Aug. Bessels Schubfabrik usw. Privallischen zu 43% Krozent. font ca. 43% Brogent.

Abgabe von Fohlen an Landwirte. Die Bandwirt foaftstammer für den Reg.-Beg. Biesboben bin laut Bekanntmachung im Anzeigenteil der "B. 8ig." m Freitag, 6. Oft., vormittags 10 Uhr, vor der Renndans Erbenheim 19 Fohlen zur Abgabe an Landwitte a Taxpreisen zuz. der Unkosten.

Bunftiger Balbjahrsabichlug ber Dresdner Bant, 1 Berlin. 2. Oft., wird gemeldet: In ber beutigen I fichteratefigung ber Dresbner Bant gelangte Salbiahrsabichlug gur Borlage und murbe mit grober friedigung gur Renntnis genomen. Der Gefcafish ber Bant hat erheblichen Umfang gewonnen, feine Erm terung halt auch in dem neuen Salbjahr an. Dementer Gend ftellten fich die Gewinne für das erfte Salbjahr fentlich höher als in bem gleichen Beitraum bes Borit

Rahmafdinenfabrif Rarlerube, vorm. Said u. Ren. ber vorgeftern ftattgehabten Generalversammlung wur famtliche Antrage der Bermaltung einstimmig genebn Es gelangt für 1915/16 wie im vorigen Jahre eine Die bende von 10 Brogent gur Ausgahlung.

Fe. Fruchts und Guttermittelmarft. Frantfutt Oft. Die Umfate hielten fich in mabigen Grengen. Pachfrage nach Erfathfuttermittelftoffen mar lebhafter. folgedessen bier die Preise freigende Tendenz zeigten. Met börte folgende Preise nennen: Munkelrsiben 5 M., Send bella, neue Ernie, 89—100 M., Spelafpreumehl 24—26 A. Saatlupinen 112—140 M.; alles per 100 Kilo.

XX Dbft: und Gemüsemarfte. Mm 4. Oft. ergielte Freinsheim der Zentner Nepfel 14—20 M., Pfiris 38—45 M., Birnen 20—35 M., Tomaten 30—35 M., Bingen der Zentner Nepfel 25 M., Tomaten 30 S. Pfirische 50 M., Tranben 60 M., Zwiedeln 20 M., selle Rüben 15 M., rote Rüben 12 M., weiße Rüben 15 M. Bohnen 40 M.

Drei Dichtungen bon Being Gorreng. Rriegers Beimkehr 1916.

Bom Rebelbett ftehn Tage auf. io hell und golden und voll Licht, es dem Berg am Wort gebricht, gu ffinden ibren gauf.

Doch diefe Tage find voll Trug. Denn wildes Gener fie umloht, und unfern Besten reicht der Tod die Bolle Bug auf Bug.

Die Tage find fo ftolg und fein, bas Bolf in bunten Rleibern geht; fein bauch vom Tobeswinde weht in ihren Connenicein.

Roch immer traf des Krieges Sand nicht tief genug ber Tragen Blud. 3ch mabnte, tehrte ich gurud, als Gotteshaus das Land.

Und fann ben lauten Tag nicht febn und nicht ben Glans, der Schmerzen mack-Tobt draußen nicht die tollste Schlacht, die je das Licht gesehn?

Und ift's nicht beiner Cobne Band, die blutend biltet bein Beichid? 3ch fab bich - febrte ich gurud als Rirde, Baterland!

Freies Bort.

Freies Bort! In allen Tagen war ber beutiche Mann bir bolb! Freies Bort, wie lauter Golb murbeft bu geprägt, geichlagen, bat man ftolg gur Schau getragen dich all Chrenfold!

Freies Bort! Run ichlug in Actten dich des Krieges blutige Sand! Bo die Tat nur tann das Land ans ber Sabrlichfeit erretten, mußte dich ber Rleinmut betten wie ein furchtbar Pfanb!

Greies Bort! Run lacht ber Oaber über bein Wefangenfein! Bann wird bich ein Mann befrein, daß on fprengit ber Bwietracht Quader? virst wieder du bie Aber unferes Lebens fein?

Freies Bort! Ber nimmt bie Banbe beiner Rnechtichaft von bir fort? Bift bu nicht ber Beften Bort? Soll im alten beutiden Lande dich au führen eine Schande merben - freies Bort?!

Die heilige Rot.

"Gott, glb uns Rot!" bat einst in Tagen bes Ueberfluffes unfer Berg. "Gott, gib uns Rot, daß wir ertragen auch Schweres lernen, daß die Bagen zerichmettert nicht ber erfte Schmerg!"

Run ift fie ba. Mit harten Sanben pocht fie an unfrer Seelen Tor. Sie fam, um Freiheit und zu fpenden und um den Blid empor zu wenden, der sich in Richts und Nacht verlor.

Sie fam im blutbefledten Rleide und brachte Tod und Trauer mit. Sie heilte Riedre von bem Reide und machte untertan dem Leide uns alle. Schreden ift tor Schritt.

Und Sunger ift ihr Angebinde. Erbarmungslos reicht ihre Sand bie Gorge Berren und Gefinde. Bie Gpreu im wilden Birbelminde mehn ihre Gaben burch bas Land.

Und wir? Bir tragen ftill als Leben ben Sturm ber ichweren beiligen Rot. Bir boren Gottes Doem mehen und febn aus Rot und Tod erfteben bes neuen Deutschland Morgenrot!

Unteroffigier Seing Borrens.

"Die Schneiber von Schönau".

Erftaufführung im Samburger Stadt-Theater.

ung Brandts - Buns, ber Sollander aus altem Mufifante geschlecht ist der Komponist dieser fomischen Over, ju be Bruno Barden und J. M. Welleminsch das Libretto et fast haben. Es ist rein schwantbaft gehalten und wend fich an die vollstumlich naive Genugfreudigfeit. Die Din schmiegt fich ben muntern Geschehniffen, ber vergebilde Werdier und de findern Schneidersein um die sober Wittib Beronika, organisch an, bleibt der Nachabmung, meder sühlichen Trivialität fern und behauvtet durchwes ein vornehme Klangschönheit. Die Behaglichkeit niederliedischer Kunft webt in den Einzelfzenen, denen der Terdicker Kunft webt in den Einzelfzenen, denen der Terdicker schen Humor ohne Derbheit verleiht und oht würdige, monumentale Berte. Bor allem ist er durchwein Eigener und Selbständiger, wenn die Gestalten de Uhrmachermeisters und des Handwerfsburschen auch an "Meistersinger" erinnern. Die Arien, die für sie und sie Beronika geschaffen sind, wirken ungemein stimmunder und bieten den Künstlern dankbare Aufgaben. Bad Berte an Tiefe abgeht, ist auf den kindlicharotesken Terdunkauschühren, während der seelische Ernit der Komponiken sich östers verrät. Es macht den Einder das er misseinem großen Können sich siedenswürdig in den Dieneiner harmlosen Burleske gestellt hat, um den vom beten einer harmlosen Burleske gestellt hat, um den vom Werbung von brei altern Schneiderfein um die fot einer harmlosen Konnen sich liebenswürdig in den Dieseiner harmlosen Burleske gestellt hat, um den vom berse Zeitgeift beischwerten Gemütern eine sonnige Stunde au bereiten. Das ist ihm vollauf gelungen! Das zahlreiche Publifum ergöbte sich löstlich, hatte seine helle Freude an der drolligen Dandlung, namentlich an der feinen, behaglichen Musse und bereitete der neuen Oper einen ehrlichen und rauschenden Erfola. raufdenben Erfolg.

Brandts-Buns wurde ichon nach dem ersten Alt und gerufen und jum Schluß wiederholt mit dem Orchefterteiter herrn Meprowit und Dir. Dr. Loewenfeld und den verdienstwollen Sängern, unter denen Lattermann, Gobins und Ziegler und Fr. Purits-Schumann practivolle Zeifind gen boten. Für die Einheitlichfeit des Stils forgte eint treffliche Infgenierung, die selbst im Rahmen des Biber bogens leine frasse Uebertreibung auffommen ließ. langvermiste gesunde Fröhlichkeit machte fich ben gange Abend in dem Theater geltend und fie quoll frifch und fo bendig vom Orchester und von der Bubne.

Griechenland.

Benifelos der neue Minifterprafident?

London, 4. Oft. (Privatt'l. 36.) Deile Telegraph" meldet aus Athen: Das Kabinett Andnahme des Ministerprafidenten und des Minis bed Aenheren demissioniert. Man erwartet, das heattpulos bas nene Rabineit bilbet.

Bugano, 4. Oft. (Brivat-Tel., ab.) Ced Athener Melbungen italienifder Blatter fiebt Die mennung Benifelos jum Minifterprä: penien bevor. Drei griechijche Torpedoboote haben ben Biraus verlaffen, um fich mit der vor Galonifi enten Ententeflotte gu vereinigen.

Rein Gelb in ben Staatskaffen.

Bondon, 5. Oft. (Bolff-Tel.) Dallo Telegraph" melbet aus Athen: Gine große palis Leteitsbu meide auf at ben. Eine große nerigfeit für die griechtiche Regierung fei die sanzlage. Es fi unmöglich, das notweedige Geld die Berwaltung zu beschäffen. Im September batten Indaaben 80 000 Pfund Sterling bebragen, mabrend fich waterbliefen nur noch 20 000 befunden batten. Die en Greigniffe batten bie Ginnahmen noch mehr be-

Italienifche Truppen in Epirus.

London, 4. Oft. (Brivattel. 36.) Marning Boft" melbet aus Athen, daß eine italfenifche ellung Argnroca ftro befett habe. Gine andere ita: Me Abieilung wurde von britifchen Schiffen in unt Onaranta gelandet und bejeste Delvino. reiedilden Truppen wurden in beiben Fallen guruds

Julien hat somit zwei wichtige Etste im Epirus bemb damit die Soud auf das Land gelegt, das von
denland begehrt wird und zum Teil schon besehrt war, idiss ik dies mit Einwistigung der Entente geicheben. Dies ihr dels mit Einwistigung der Entente geicheben. Dies kellt also den Lohn dar, den Italien für jeine tille erhält. Da es fich im Evirus doch wirkste um die Befreiung italienischer Landsleute hannerd Italiens Krieg bierdurch mit apnischer Aufsel ifeit jum Eroberungsfrieg geftempelt.

Der Rrieg gur Gee.

Mmfterbam, 5. Oft. (Bolff-Tel.) Rat einem draftlofen Bericht ift bas Dampficiff littla", das beute Racht nach London ausgefahren ift, im Rordfinder Leuchtschiff in Seenot.

n westlich vom Rordbinder Leuchtschiff torpediert

milicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 8. Oft. (Bolff-Tel.) infasnsfront. Batronillengesechte von geringer ang. Wir machten einige Gesangene. ben übrigen Fronten feine Ereignisse

1. Oftober ichlugen unfere Truppen an der Dos

Mafront einen seindlichen Angriff in der Umges im Amngacea erfolgreich ab.

Bürgerfrieg in Abeffinien.

Bafel, 4. Oft. (Brivat-Tel., 3b.) Reue Burcher Big." meldet aus Mailand: Beute eingetroffene Rachrichten versichern, Ras Ditael in mit der Absehung seines Cohnes Lidich Jeaffu withdengeben. Dem Lande stehe ein langwieriger, w Burgerfrieg bevor.

Berlin, 4. Oft. (Brivat-Tel., ab.) Solilide Sig." melbet aus Amfterdam: Renter ers bif Lidich Zeaffu, der abgedautte Thronerbe von in, noch in Saffar weilt, wo er Anhanger gufam: bie türkenfrennblich fein follen. Wenn er da ift, wird er mahricheinlich auf die hauptstadt

Amerika gegen England.

Rem. Dort, 22. Cept. alorud des Bertreters des Bulffiden Burenus: Eweiche des Internationalen Rachrichtendienftes albington meldet: Der englifden Botarbe von einem höheren Regierungsire Berichterftattung die freund-Staaten und England. Die Botichaft Beurteilung ber mabren Lage bas Londoner amt im mefentlichen falich über die Stimmung treinigten Staaten gegenüber ber Difactung der Rechte von feiten Englands und ben gurichtet. Die Botichaft batte bem Londoner Musben Bereinigten Staaten gegen England eingriffe in ameritanifche Rechte beftanbe, und Staaten gegen das englifche Borgeben ledigergebnis der deutichen Bropaganda

Mundichau.

miner ver ender ver ender

Dauptausiding beg Reichstages.

Plausiduß bes Reichstages führte geftern bie aulichen Berhandlungen im engeren Areise mit ma fort. Inawischen find diese Beratungen, au inntlich die Meichstagsmitglieder als Zuhörer mit haben, so gesordert worden, daß sie voraustum Ubichluß kommen. Dann wird der Sauptweie die am Samstag abgebrochenen Beratungen beimen die im Lamer abenfolls vertraulicher Natur chmen, die zwar ebenfalls vertraulicher Ratur nen aber Abgeordnete als Buhörer zugelaffen

Landtagerfatimahl.

Sandiagseriagwahl im Bahlfreis Gran-inftabt murde außelle des verftorbenen Ab-b. Reumann - Großborau Generalleutnant

Ridija v. Rojenegt auf Bielit mit 252 Stimmen

Das Regierungsjubilaum bes Ronigs von Burttemberg.

Mus Ctuttgart wird uns gefdrieben: Die Dajefiaten werden beute im Refibengichlof bie Gludmuniche gum Regierungsjubiläum entgegennehmen. Im Ramen ber Mitglieder bes foniglichen Saufes wird Derzog Philipp die Glüdwünsche zum Ausdruck bringen unter Ueberreichung einer Spende, die von der königlichen Familie zusammengestellt worden ift. Dann werden ihre Glüdwünsche darbringen die am königlichen Hofe beglanbigten Winsche darbringen des Ministeriums Ministerpräsibent Dr. v. Beigiader, Stadtdireftor v. Ridel und Oberburger-meifter Lautenichlager namens ber Stadt Stuttgart. Am Samstag wird bas fonigliche Baar im Residenzschlog den Ständeausichus empfangen. Dabet wird Fürst von Hohen-lohe und Bartenstein, der Profident der Ersten Rammer, leine Annede halten merfeine Anrede balten, worauf der Konig erwidert. Gine Deputation mit Graf Zeppelin an der Spige wird im Anichlug baran die Jubilaumsipende überreichen.

Die Reichsbank am Bierteljahrsichluß.

Der Ausweis ber Reichsbant vom 30. September zeigt im Bergleich mit dem vom 28. September febr große Beranderungen, die fich aus dem Mittimo, dem Biertelfahrsmediel und befonders baraus erflaren, bag vom letten Septembertage ab bereits die Einzahlungen auf die fünfte Rriegsanleibe geleiftet werden durften, obwohl bie Beidnung felbit erft am 5. Oftober Mittags 1 Uhr geichloffen

Bei ben Darlebenstaffen ift der Darlebens-bestand von 2123 Millionen Marf auf 2484 Millionen ge-ftiegen; der Bestand an Darlebenstaffenicheinen erhöbte fic bei der Reichsbanf um 194.9 Millionen, mabrend 165.5 Millionen diefer Raffeniceine von ber Banf, um der Rachfrage nach kleinen und mittleren Papiergescheichen zu genügen, in den Verkehr gesetzt werden mußten. Der Goldvorrat hat in der letten Septemberwoche eine erhebliche Junahme aufzuweisen, er ist um 18.1 Millionen auf 2484.7 Millionen gestiegen. Die Zunahme des Kotenum laufs (+ 500 Millionen) bleibt hinter der Steigerung zum gleichen Terwin des Borjahres um 100 Millionen aurück. 100 Millionen gurud.

Eine ungewöhnlich große Erhöhung bat in der abge-laufenen Woche die Kapitalanlage der Reichsbank erfahren, denn sie ist um 3177.7 auf 10 844.9 Millionen Mark gewachsen. Die Ursache bierifir ist ebensalls in dem Vier-telsahrswechsel, vor allem aber in den Einzahlungen auf die fünfte Rriegsanleibe gu erbliden. Um bas gu verfteben, fei baran erinnert, bag bie Reichsbanf in bem swifden ber vierten und fünften Rriegsanleibe liegenden Beitraum wiederum in erheblichem Umfange furgfriftige Schaban-weifungen bes Reichs an die Geschäftsleute und Privatlente begeben fonnte, die jest von diefen Rreifen an die Reichsbant redistontiert werden, bamit ble bisberigen Gigentumer ber Schabicheine bie gezeichneten Betrage auf die fünfte Rriegsanleihe bezahlen tonnen. Die Folge ift, ber Bestand ber Reichsbant an Schapicheinen fteigt, aleichaeitig aber auch die fremden Gelber, in benen bas Guthaben bes Reiches enthalten ift. Die Steigerung der fremden Gelber betrug in ber letten Septemberwoche bes Rabres 1915 2167 Millionen Mart, in der lebten Ceptem-Jabres 1915 2167 Millionen Mark, in der letten Sepiemberwoche des laufenden Jahres dagsgen 2586.7 Millionen Mark. Sowohl die bankmäßige Dedung, als auch die fremden Gelder, die sich am 30. September auf 6286.5 Mill. Mark siellten, haben eine noch nie dageweisne döhe erreicht. Da die Zunahme in allererster Reihe durch die Linzahlungen auf die Kriegsanleihe beeinfluft ist, das Neich aber aus den Einzahlungen Schabscheine ablösen wird, so lätzt sich voranssehen, daß in kommenden Answeisen der Reichsbank die Kapitalanlage und die fremden Gelder wieder eine entsprechend farke Abnahme zeigen werden. Das Gleiche dürfte vom Kotenumlauf gelten. werden. Das Gleiche burfte vom Rotenumlauf gelten. Dedung bes Rotenumlaufs durch Golb 33.7 Brogent (36 Prozent).

Beichnungen auf die 5. Ariegsanleihe.

Rheinifche Bauerngenoffenichaftstaffe Coln 15 Diff. DR. Rongern ber Grantfurter Allgemeinen Berficherungs. 21.=(1). 8 907 in. 902.

Städtifche Spartaffe in Worms 101/2 Mill. DR. Sparfaffe in Duisburg 71/2 Mill. M.

Der Deutsche Werkmeister-Perband geichnete für die 5. Kriegsanleibe 1 Mill. M., insgesamt also mit den ersten vier Kriegsanleiben 7 000 000 M.

Lette Drahtnachrichten.

Brafibent von Orterer erhrankt.

Röln, 5. Ott. (Bolff-Tel.)

Die "Roln. Batg." meldet aus Dungen: Der Braffbent der baverifden Zweiten Rammer, Dr. v. Drierer, ift fdwer erfranft. Er wird in die Rlinif gebracht und mit ben Sterbefaframenten verfeben.

Die amerikanifche Friedensvermittlung.

Mandefter, 5. Oft. (Bolff-Tel.)

"Mandefter Guardian" verurteilt im Beltartifel Llond Georges Annogebung an die Bereinigten Staaten.

"Das Berannaben bes Friedens", fagt bas Blatt, "muffe eines Tages durch die Rentralen und awar befonders burch Mmerifa fommen. Bir begreifen besbalb nicht, weshalb Lloud George es für notwendig gehalten bat, jede Einmifchung gurudgumeifen. Bon irgendmelder Ginmifdung, außer von Anregungen ober Ratichlagen, tann nicht die Rede fein und wir miffen nicht, weshalb wir nicht gu geeigneter Beit Raticilage ber Staatsmanner in Bafbington anboren ober freundichaftlich berudfichtigen fonten. Bir wiffen nicht, weshalb wir den Borichlag abbligen laffen follten, ebe er noch gemacht ift."

Das Blatt glaubt nicht, daß die Beit für eine neutrale Bermittelung icon getommen fet, aber es weift barauf bin. daß Llond George ber Rriegsfefretar ift und bag ber Bremierminifter ober der Staatsfefretar bes Musmartigen befugt ift, im Ramen der Ration au fprechen, falls England tatfacilich aus gewichtigen Grfinden ablebnen follte, feine politifden Biele mit den Bereinigten Staaten gu erörtern,

Bie die "Nowoje Bremja" liigt.

Berlin, 5. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bin) Die "nowoje Bremja" ichildert die Abreife bes ru. manifden Gefandten aus Berlin wie folgt:

Deute ift in Beteraburg die Melbung eingetroffen, daß Mitglieder ber rumanifden Gefandticaft endlich aus bem Beinbestand berausgelaffen worden find, mo fie entgegen allen internationalen Gefeben und Bertragen bisher gurudgehalten worden waren. In Deutschland haben die Behörden fich außerordentlich gemein gegenüber ben rumanischen Diplomaten betragen. Rur nach icarfen Broteften und nach Ginmifdung ber Bertreter ber neutralen Regierungen fonnten die rumanifchen Diplomaten biefes wirflich feinbliche und vor nichts gurudichredenbe Land

Die "Boff. Sig." bemerkt biergu: Der Gesandte, Berr Beldiman, ber auf dem Stettiner Bahnhof vor dem blumengeschmudten Salonwagen seines ihm gur Bersügung gestellten Extrazuges fich so freundlich, ja freundschaftlich von den ihn binausbegleitenden Derren unseres Auswärtigen Amtes verabschebete, befindet fich gegenwärtig in Petersburg und wird dort feben, wie wahrheitsliebend die "Nowoje Bremja" ift.

Schwerer Unfall eines ipanifchen Minifters.

Bern, 5. Oft. (Bolff-Tet.)

"Temps" meldet aus Madrid: Dem Minifter des Meußern ftieg auf bem Bege gum Abgeordnetenbaufe ein Automobilunfall gu; er murde bewußtlos nach Saufe gebracht. Das Bewußtsein tehrte raich wieder. Die Mergte befürchten eine Wehirnerichutterung.

Berantwortlich für Bolitif und Beuilleton: B. C. Eifenberger, für ben Abrigen redaftionellen Zeil: Dans Danefe. Gur ben Juleratenteil und geichäftliche Mittellungen: Carl Roftel. Comilid in Biesbaden, Drud u. Berlag ber Stesbaden er Berlags-Anftalt G. m. b. D.

Boransfichtliche Bitterung für Freitag, 6. Ohtober Beiter vorwiegend trube; geitweife Rieberichlage.

Bafferftänbe am 4. Oftober. Süningen 1,85, Kehl 2,74, Strafburg 2,78, Mannheim 3,87, Maing 1,07, Bingen 2,00, Rheingau 2,55, Kobleng 2,84, Köln 2,00, Konstang 3,97.

Großer Schuhverkauf! erbeiterstiefet Deugasse 22.

Soben Feiertags wegen bleibt das Gefcaft von Breitag abend 6 Uhr bis Camstag abend 7 Uhr geichloffen.

Billigite Bezugsquelle für Hausierer!



Empf. bill. neuefte Mustatreiber, D. R. G. R. gartoffelichöler. Lüchenmeffer, Teefeiher, Aragentnöpfe, Batenthofentnöpfe, Feuerseuge, Steinchen, Dochte, Schlüfleiringe, Fingerbüte, Jentimeter, Bartwichfe, beutsch. Seftpflatter. Dofenträgeru. Strippen, Baldtnöpfe, Reiknagel. Stopfe, Rab. und Sicherbeitsnadeln. Durchsieh. u. Daarnadeln, Taschen-u. Soldatenspiegel, Kämme, Jahnbürften ulw. 7107

Walter E. Schauerer, Spesialgeichaft für Saufierer Blücherftraße 46.

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartifel in Biesbaben am 30. September 1916.

Bur Bullenfrüchte und 9

Suttermittel bei Sanblern. Preis niebr., bochft. Butter, Gier, Rafe u. Dild.

egbutter, Suhrahmb. 1 29 5.44 5.44 Erinfeler . . . 1 St. 0.42 0.42 Retige Eter . 1 St. 0.41 0.41 Gier v. b. Zentrale 1 St. 0.00 0.00 Bollmild i 2tr. 0,30 0,30

Ragtoffeln und 3wiebeln. Reue Rartoffein . 1 Rg. 0.12 0.12 8mtebeln . . . 1 Rg. 0.30 0.36

Gemüfe.				
Beiffrant	161	0.20	0.45	
Beiffraut	1 9a.	0.12	0.14	
Rotfraut	1 et.	0.95	0.60	
Rotfraut	1 Et.	0.90	0.30	
Rofentobl	1 Rg.	1.20	1,20	
Granfohl(Binterf.)			0.24	
	1 29.		0.30	
Rt. gelbe Ritten 1			0.10	
Welbe Müben	1 Ra.	0.20	0.40	
Stote Riben	1 20.	0.30	0.40	
Beife Raben	1 Rg.	0.28	0-40	
Robirabi	1 Et.	0.07	0.12	
Epinat	1 &L	0.18	0.20	
Epinat	1 Rg.	0,40	0.50	
Blumentoft			1.00	
Gr. Stangenbobn.			1,20	
Wr. Buichbohnen .			0,80	
Meerreitich			0,30	
Bellerie			0.15	
Ropffalat			0.12	
Gubintenfalat			0.15	
	1 Rg.	0.00	0.00,	
Felbgurten (Galat				
Einmachgurfen) .			0.70	
Treibaurt. (Galaig.)			0.35	
Rarbis	1 Mg.	0,24	0.24	
Tomaten	1 Mg.	0.80	1.10	
Rhabarber	T MG.	0,80	0,30	
Rabtedden 1	W00.	0.04	0.10	
Rettid	I CL	0.10	0.12	

Dbft.

Shapfel	1 Rg. 0,90 1,20
tochapfel	1 2g. 0,24 0,60
Shbirnen	1 89. 0,60 1,40
Rochbirnen	1.84 0.50 0.80
meifden	1 80. 0.50 0.50
Pftrfi de	1 80- 1.50 2.00
Beintrouben	1 20. 1.00 1.80
Beintrauben, aust.	1 Rg. 1.00 4.00
Olmbeeren	1 80- 1.60 1.60
Brombeeren	180, 080 100

tember 1916.
Rebl auch im Großbesug.
Preis niebr., bochit.
Duitten 1 Rg. 0.80 1.00
Olivanian
Melonen . 1 Rg. 1.40 2.00
Relonen , 1 20 1.40 2.00 Balnuffe , 129 2.00 2.20
Cole 2.00 2.20
Fifche.
Deringe, gefalgen 1 St. 0,40 0,40
Seemeift. (Mert.) 1 Rg. 2.00 2.40
Oerings, gelalgen 1 St. 0.40 0.40 Seeweißt. (Mert.) 1 Rg. 2.00 2.40 Schellig. 1 Rg. 2.00 3.20 Statiscalitis 1 Rg. 2.00 2.40
Bratidellifd 120 2.00 2.40
Rabeljan 1 Rg. 2'80 3.20 t. Ausfchn. 1 Rg. 3.60 4.40
Econe 1 Rg. 3,60 4.40
Scholle 1 Rg. 3.20 3.58 Rotsungef@imanbes) 1 Rg. 5.60 6.00
Etodfifd 180- 1.40 1.60
Decht, lebend 1 Rg. 3.00 3.00
Rarpfen, lebend . 1 20 2.60 2.60
@dleien, lebent . 12g. 3.00 3.00
Seebecht, gang . 1 Rg. 3.00 3.20
Banber, allgem. 1 2g. 5.00 5.00
Geffügel und Bild.
Mans 1 Rg. 7,60 7,60
Dann 1 Mg. 7.80 7.80
Outn 1 00, 7.20 7.20
Rebvorberblatt . 1 20. 3.40 4.00
Meifdwaren.
Die übr. Gleifcher, merb. n. einmal
im Monat nottert und veröffenslicht.
Schwartenmagen . 1 8g. 4.40 4.40
Schwartenmagen . 18a 440 440 Grationes 18a 440 440 Gleifdwurft 18a 440 440
outrimmuru 1 Rg. 4,40 4,40
Bebermurft 1 Rg. 3,60 3,60
Blutwurft, frift . 1 Rg. RAO 3.60
Rofffelid 1 20. 4.00 4.00
Meht im Großbandel.

Weigenmehl Mr. 0 100 Rg. 41.00 41.00 Roggenmehl Mr. 0 100 Rg. 36.80 86.80

Mrof.
Schwarzbrot, gemticktes Bred ans Roggen n. Wetzenmehl . . . 1 Rp. 0.40 0.40
bito . . . 1 Saib (150 0.50
Semmel (Brötchen) 1 Lp. 0.90 0.90

Rolonialwaren.

Rotonialwaren.

Beigenmehl bereife
bereitg. 18g. 0.50

Roggenmehl 18a 0.42

Kadennudeln 18a 0.00

Beigengrieh 18a 2.60

Buder, barier 18a 0.84

Epeliciah 18a 0.22

Seize n. Belenchtungsftoffe, Steint. (Sausbr.) 50 Ap. 1.80 1.85 Braunfohlenbrit. 50 Ap. 1.40 1.40 Braunfohlenbrit. 100 St. 1.40 1.40 Petroleum . . . 124 0.00 O>

- Königliche Schauspiele. -

Connerdiog, den 5. Ottober, abenbo 7 Uhr. Aber Grittes Gafifpiel bes Ronigi. Rammerfangers Abonnement 8. Deren Bent Anapfer von ber Ronigl. Oper in Berlin.

Gibelio. Oper in 2 Aften (4 Bilbern) von &. van Beeifoven. (Biesbadener Geftfpieleinrichtung.)

Don Fernando, Minifter Derr bon Schend Don Bigarro, . . Derr be Garmo Gouverneur eines Staatsgefanguiffes

Aloreftan, ein Gefangener Derr Streib Beonore, feine Gemablin, Grl. Englerih unter dem Ramen Fidelto

Staatogefängniffe, einige Meilen von Gevilla, vor fic. 1. Bild: Stube bes Rerfermeifters, - 2. Bilb: Rerferhof. - 3. Huterirbifder Rerfer. - 4. Bilb: Bor bem Staatogefangnis.

Muffallice Leitung: Berr Brofeffor Schlar. Spielleitung: Berr Ober-Regiffent Mebus. Einrichtung bes Buhnenbildes: Derr Mafdinerte-Ober-Infpetior Schleim. Ginrichtung ber Tracten: Derr Garberobe-Oberinfpeftor Gener. Enbe eina 9.45 Uhr.

- Refideng: Theater.

Donnerstag, ben 5. Oftober.

Mbends 7 Uhr.

Das Erbe. Schaufpiel in 4 Mufgligen von Gelig Bhilippt.

Spielleitung: Beobor Brubl. Beinrich Santorins, Profurtft, Deinrich Ramm Geb. Rommergienrat

Obertugenteure

Beit: Die Gegenwart. - Dri: Die Larun'iden Berfe. Enbe gegen 9.30 Hhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag. 6. Okt.: Abends 7.30 Uhr im grossen Saale: II. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor und Herr Professor Waldemar

v. Baussnern, Frankfurt a. M. Solist: Herr Lee Slezak, K. K. Kammersänger (Tenor).

Orchester: Verstärktes städt. Kurorchester. VORTRAGSFOLGE.

1. W.v. Baussnern: Symphonie Nr. 4 in C für kl. Orchester

und Klayier. I. Sehr ruhig.

II. Sehr rasch. III, Langsam. IV. Mit Grazie, nicht zu rasch. Unter Leitung des Kompo-

Am Klavier:

Herr Hans Weisbach. 2. Franz Schubert: "Dis All-macht", Orchesterbearbeitg. von Felix Mottl. Herr Leo Slezak.

- PAUSE. -

3. L. v. Beethoven: Arie des Fiorestan aus der Oper "Fidelio"

Herr Leo Slezak.

4. L. v. Beethoven : III. Ouverture zur Oper "Leonore". Lieder m. Klavierbegleitung:
 a) Joh. Brahms: Botschaft.
 Feldeinsamkeit. Sehnsucht.

b) Rich. Strauss: Ach, weh' mir unglückhaftem Mann. Befreit, Winterliebe, Herr Leo Slezak. Ende gegen 9,30 Uhr.

Einzelpreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe 4 Mk., I. Parkett I. 518
20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe
2.50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk.,
II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Kinephon Launus.

Bom 8.—8. Ottober: Ern-Anein-Aufführung! Rorbifder Aunfifim. Geichliffenes Kriftall. Das Gebeimnis ber Racht. Der gemlichte Frauencher. Glansenber Schwant.

Thalia-Theater.

Bornebmit, u. größt. Lichtfpielbs.

Sennh Borten n dem faftigen Schaufviel: Las mandernde Licht. Bon Ernft von Bilbenbrud. Der Bod ale Gartner. Anftipiel in 2 Aften.

> Geh. San.-Rat Dr. Ramdohr

vom 5. bis zum 16. Oktober. Vertreter: San.-Rat Dr. Dudenhöffer. Fernspr. 2862.

Grinnerung!

Serren- und Anaben - Anglige, Sofen, Joppen, Bosener Mantel, Ullter, Baletote uim fauft man gut u. billig wie immer 7247

neugasse 22"

Sonntag, 8. Oktober, abends 81/, Uhr

Familien-Abend

in der Wartburg. - Wir laden unsere Sänger mit Familie zu zahlreichem Besuche freundl. ein. Der Ausschuss.

stimmbegabte Damen als Mitglieder auf, auch solche mit ungeschulter Stimme. Dieselben erhalten auf Wunsch Unterweisung im Tiefalmen und in der Tonbildung. Wunsch Unterweisung im Tiefalmen und in der Tonbildung. Der Wiesbadener Frauenchor bezweckt die künstlerische Pflege des Volksliedes und des a Capella Gesanges, sowie die Aufführung grösserer Werke mit Solisten. — Die Proben sind Mittwochs, abenda 8-91/2 Uhr, Luisenstrassa 7, I. Am 11, Oktober ist die erste Probe. Näheres durch die Dirigentin Frau Gussy Aloff, Kapellenstr. 12, tägl. 12-1 Uhr oder schriftlich. 7376

Ju permieten

Sebanitr. 3. fcone große 3-8.-Möbliertes Rimmer, reichlich guter Roll, Bode 16 Mart. Dobbeimer Etr. 87, 1. 10600

Miet-Gesuche

Sum 1. April 1917 von ält Dame im Stadtbesirf berrichaftl. Bohnung v.5–6 Zimmern, Bad und entsprechend. Zubebör gei. Angebote unter A. 64 an die Geschäftstielle ds. Bl. 7242

3-4 Sim-Bohn mit Zubeb. a. 1. November, in Rabe Dobbeim, Bof. au mieten gelucht. Canfen, Eterfrade (Bhlb.), Osfarfir, 38,

Offene Stellen

für Sausinftallationen fofort gegen hoben Lobn gefucht.

Maintraftwerte 21.6. Souft a. Main. Tüchtiger

gelucht.

Genta Arud, Bagenfabrit Schieriteiner Str. 21b.

Ein tildt. Eisendreher i, Bräiffiond-Arbeit, gel. Georg Pfaff, Metalltapiel - Sabrit am Rahnbol Donbeim, ffi598

Gartenarbeiter, träftiger Laufburiche *1032 gefucht. Beier, Garinerei.

Leute sum Martoffelausmachen Schierfteiner Strafe 54 c Subrieute f. Millablubr gel. Schierfteiner Str. 54c. 10580

Lehrmäddien für Berfauf gea. fofortige Bergiftung gef. 3. Thiele, Theater-Kolonnabe 6. f6604

Junges, aut empfoblenes Mädchen

für leichte Sansarbeit, toosliber gef. S. Schmibt, Morisitr. 60, Lab.

Stellengesuche

Soielbiener, 28 3., 1. Stellung ab 15. Oft. Derfelbe ist mit famtl. Arbeiten gut vertr. la Zengn. stehen au Diensten. Offerten unter M, 568 SiL 1. Mauritinsstrake 19.

Buride, 28 J. fuct aur Ausbisbung als Diener Stellung. Derielbe bat aufündiges Benehmen und ftets nücktern. Offerten unter W. 567 fil. 1. Maurittusfraße 12 f6608

Kinderliebes junges Madden das fich schon einige Erfahrung im haushalt angeeianet hat, sucht zum 1. November Stelle als Zeitmädchen, am liebsten zu Kin-bern. Angebote unter Ar. B. 276 an die Geschäftsstelle. 7378

Unterricht

Infittet Worbs *2

Dirett.: E. Borbs, itaail. aepr.! Borbereit.: Anst. a. alle Klassen n. Eram. (Eini., Tähnr., Abitur.) Arbeitsstund. b. Brima inkl. Berient., Lehranst. f. alle Spr. a. f. Aust. Br.-U. n. Nachtiffe in allen Kächern. auch für Mäd-chen. Kaustente und Beamte. Borbs. Ind. d. Derlebrerzeign. Abetheidtr. 48. Ea. Cranienst. 20

Pädagogium Reidelberg Seit 1895: 830 Einjährige, 204 Primaner. (7/8. KL) Einzelbehandlung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim.

Ciermarkt

Bable für Schlachtpferde bis 1200 Mart.

Sugo Regler, Pferbemenger Biesbaben. 68778

8wei Läuferschweine au fauf. gej Petri, Agelberg.

Kauf:Gefuche

Gebrauchte gut erhaltene Fäffer aller Corten gu faufen ge-

Angebote an Abteilung 6 bom Roten Rreug, Mainger Strafe 19. 7372

Rohrblattenfoffer mittl. Grobe, au taufen gelucht. Offerien unter 91. 67 an bie Geidaitsfielle be. Bl. 7884

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heldentodes unseres geliebten Sohnes Ludwig sagen wir innigsten Dank.

J.P. Schwarz u. Frau.

Wiesbaden, Oktober 1916.

7367

Aupler, Melfing, Jinn u. Blei lauft jedes Quant. Bb. Daulex, Gürtlerei u.galv. Anit., Friedrich-firaße 10. Tel. 1983.

Bu verkaufen

Buifdaumende Geife fefte, weiße folange Borrat, Bfd. 80 Bfg. 7862 Bhilippsbergitt. 38, Bt. L.

20-25 3tr. Kornstroh (Flegelbruich) su verfaulen. 10593 Bierftadt, Bilbelmitr. 19.

Gut erhait. D. Aleider, Dam-Roftume, Mäntel, Gummimäntel Linderangüge und Mäntelden lauft liets zu reell, Breifen 7267 Friedrich Matten, Schneibermitt. At. Bebergaffe 18, Laben.

Gine faft neue, wenig gebri Gasbügelmaid. (Balsenw. 140, billig zu vertaufen. Sonnenberg. Biesbadener Str. 28, 2. f. *1018

Shailelongur, gut erhalten, hillig su verfaufen. Rheingauer Straße ib. Oth. 2., Mitte. 16590

Derschiedenes



7377 12 Mouergaffe 12 heute Donnerstag u Freitag. Begen Beiertag am Samstag bleibt bas Beidaft gefdieffen.

Zweiter Waggon Kalifalze

direit vom Bert, trifft demnächt am Bahnhof Dosbeim ein au bekannten Felipreifen. Frib-seitige Bestellungen tonnen be-rücklichttat werden. 7335

Carl Bis, Düngergeschäft, Dobbeimer Strafe BBriot. Telefon 2108.

Geinche, Eingaben, Meflam.t. all. Hällen, Edriftste an alle Behörden fertist m. Erfolg an: Büro Gullich. Werbürz, 3, 1. Eprechitunden auch Sonntags.

Filzhüte, Felbel um. Umpreffen nach neueften Bormen, billigite Berechnung. 16574 Bleichftrage 40, Parierre.

Unf. 20er fuchen bie Befanntfcaft ameier befferer Derren amede ipaterer Seirat. Disfretion Ehrensache. Angeb. mit Bilb w. gurüdges, wirb, an die Geschäftsitelle d. Bl. n. W. 275

Kind findet lieben Aufn. Dasielbe wird als Eigen oder auch in Pflege angenommen gegeinmalige Abstindungslumme od. monatliche Bergitung. Offerten unter 98. 58 an die Ecidäitäsftelle dieses Blattes. *1883 ftelle biefes Blattes.

Biraelitifde Rultusgemeinbe Beft-Gottedbienfte in ber Daupt-ionagoge Micheleberg und im Bartburgfaale, Schwald. Str. 51. Cambing, ben 7. Oft. 1918: Berfohnungsfeft.

Breitag abend: Predigt 5.45 lihr Samstag worgen
Heltpredigt 11.15 lihr
" nachmittag (in der Waridung
Ansprache an die Jugend) 2.00 libe Samstag Seelenfeier (in d. Haupt-lynagoge Predigt) 4.15 lihr Samstag worgend 7.00 libr Samstag worgend 7.00 libr abendo 3.45 lihr

Die Gemeindebibliothet ift ge-offnet: Dienstag nachmittags pon 2 bis 4,30 libr.

Großer Gelegenheitskauf in Möbe

Sehr schin. Mahag.-Biifett, mod. Rubb.-Biifett. 1 satumbb.-vol. Divlom.-Schreibtisch m. Kussisgen, versch. Sofie, viered. Tische, ar. Giden-Tisch. Gick.-Schreibtischsische, d. K. 12 Gick.-Bederstüße, mußb.-vol. Bertiko, Walchtomm., Koele Rachtische m. Marmorpl. sad. u. vol. 1- u. 2-tilr. eich., vol. ku. lad. Aleiberschr., Bisch-vine-Beikzeuglicht., ar. Garden schreibtische, Dipl., sowie mit Aussch., versche seitertoil., Gristersonsole mit Spiegelpl. nußb.-vol., versch seiserschl., Gristersonsole mit Spiegelpl. nußb.-vol., versch seisescherter. Dansapoth., Ständer, Blumentische, viered. u. meelbretter. Dansapoth., Ständer, Blumentische, viered. u. m. Tische, Stiible, Eich.-Büsett, dunt. gebeigt. N. Kassenson, n. Lerden, Rubb.-Serviertisch m. 3 ausziehbaren Platten a. derbätro, Kubb.-Serviertisch m. 3 ausziehbaren Platten a. derbein. Sämtliche Gegenstände sind nur gute bestere Stütz werden dem Werte entsprechend billig vertauft.

Bleichftr. 36-40. Möbelhaus J. Fuhr. Fernsprechen Befichtigung ohne Raufgwang gerne geftattet.

Sausichuh-Rurius balte in gefcht. Birtein vorm. 8-12 15 Stunden. Breis desfelben Mt. 8.50. Auf Bunich auch 8 anberen beliebten Sandarbeiten. Anmeld. erbitte aw. 10-1 Geisbergftr. 9 II. Fran Alice Rietes, Geisbergftr. 9 II,

Lebensmittelverteilung für Rra Mildverteilung.

Die Geichäftsräume bes Lebensmittelverteilungsami Rrante fowie die des Mildverteilungsamtes, Rathaus, S Rr. 38a bleiben am tommenben Gam Stag (ben 7, 88 nadmittags für bas Bublifum gefchloffen.

Biesbaden. ben 4. Oftober 1916.

Der Magijing

Betr. Sandel mit Schweinen.

Auf Beranlaffung bes Landesfleifchamts wird baron gewiesen, das Schlachtschweine von mehr als 80 Rife Lebendgewicht im Galle bes Bertaufes nur an ben Bitble perband abgegeben merben biirfen.

Biesbaben, ben 3. Oftober 1916.

Der Magian

Amtlide Befanntmadung.

Berseichnis der in ber Beit vom 28. Gentente einschlieblich 3. Oftober 1916 bei ber Ronigliden Balisen tion angemeldeten Gundfachen:

Gefunden: 2 Damen-Regenschirme, 5 Portenmit Inhalt, 1 Schillermüße, bares Gelb, 1 Militärmer Bruittäschen mit Geld, 3 Broiden, 2 filberne Dame 1 goldenes Keitenarmband, Räbzeug in Papier einzenst. Cliederarmband, 1 Knaben-Matrosenfragen und 1 Zaff Bugelaufen: 2 Bunbe.

Ronigliche Boligei-Direttion Bielbu

Connenberg. - Befanntmachung. Ausgabe von Gleifchfarien.

Gegen die Buriidgabe ber feitherigen Fleifchfart Greitag, ben 6. Ottober 1916

die Aushandigung der Reichsfleifcfarten ftatt und bir de Caale des Raffauer Dofes. Die Ausgabefrunden find die wie filr bie Abholung bes Steifches.

Es wird ansdriidlich darauf aufmertsam gemacht. Einwohner die Karten bei der Abbolung sofort in millen. Spätere Einwendungen millen unberücklichtigt Ebenso kann für persorene gehende Karten kein leiftet werben.

Connenberg, ben 4. Oftober 1918.

Der Bürgermeifter. Budel

Connenberg. - Befanntmachung. Abgabe ber Fahrradbereifungen.

Die Abnahme und Bezahlung der freiwillig absti und noch abzuliefernden Fahrrabbeden und Fahrra-findet am Samstag, den 7. Oktober 1916. nachmittel bis 4 Uhr im Gasthaus "Jur Krone", Wiesbadener

Im Termin wird ein Arbeiter anwefend fein. Deden und Schläuche bon ben Babrrabern abnimmt. Connenberg, ben 27. September 1916.

Der Bürgermeilter, Bust

Connenberg. - Befanntmadung. Bertauf von Rinds, Ralbs, Schweinefleifc und gen

bei ben biefigen Wesgern am Breitag, ben 6. Oftober 1916

gegen Borlegung ber Bleifctarten.

Reihenfolge und Berfaufsliunden werden durch ber Bingeriftrabe, am Tennelbach und an der Arent

Connenberg, den 4. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter, Bust